

antenne



50plus und arbeitslos:
Endstation?

Seite 3

«Online-Oldies»
sind im Kommen!

Seite 13

Zu alt für den Arbeitsmarkt

Seite 4



«Und plötzlich bin ich arbeitslos ...»

● **Zuweilen ärgere ich mich, wenn Menschen in sozialen und/oder christlichen Organisationen ihre Arbeit gerne erwähnen mit dem Zusatz «Ich bin Gott dankbar, dass ich eine sinnvolle Arbeit habe». Um das mal klar zu stellen: Arbeit ist nicht sinnvoller, nur weil sie unter dem Label «christlich» oder «sozial» stattfindet. Es sind ganz andere Werte, welche Arbeit sinnvoll machen. Sinnvoll ist, wenn ich mit meinem Job eine Familie ernähren, wenn ich mein Leben dadurch selbständig gestalten, wenn ich im ganzen Räderwerk von unzähligen Arbeiten meinen Beitrag zum Wohlstand und sozialen Wohlergehen unserer Gesellschaft beitragen kann! Dazu gehören Menschen, die in der Müllabfuhr tätig oder irgendwo am Fließband arbeiten genauso dazu wie jene, die unsere Strassen instand halten oder nach Verkehrsunfällen dafür sorgen, dass wir nicht das sehen müssen, was sie tagtäglich sehen.**

Arbeit ist in sich sinnvoll. Das sagt uns schon die Bibel! Denn als Gott den Menschen schuf, war Arbeit für den Menschen ein wichtiger Teil seines perfekten Plans. Von Anfang an war Arbeit als ein ganz gültiger Bestandteil des Lebens gedacht. «Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaute und bewahrte» (1. Mose 2,15).

Deshalb ist es für viele Menschen ein Schock, wenn sie mehr oder weniger über Nacht arbeitslos werden. Denn die Arbeit an sich gibt uns Sinn, erfüllt uns mit Zufriedenheit und macht uns glücklich. Für viele Menschen, die über 50 Jahre alt sind und ihre Arbeit verlieren, bricht eine Welt zusammen. Denn in unseren Arbeitsmärkten haben Menschen über Fünfzig keine Chancen mehr. Somit wird die Jobfrage auch zur Sinnfrage. In dieser antenne und auch in der TV-Sendung von FENS-TER ZUM SONNTAG vom 18./19. Oktober beschäftigen wir uns mit dem Thema «50plus und arbeitslos». Wir sind überzeugt, dass uns dieses Thema beschäftigen muss. Denn viele von uns kennen Menschen, die diese Erfahrung gemacht haben.

Herzliche Grüsse, Ihre

Verena Birchler

Verena Birchler
Leiterin Kommunikation

50plus und arbeitslos

| THEMA

● Unser Wirtschaftssystem zeigt sich zuweilen geradezu schizophren. Einerseits wird ein Rentenalter angestrebt von bis zu 70 Jahren. Andererseits finden 40-Jährige kaum noch Stellen und bei 50-Jährigen gibt es eine regelrechte Alters-Guillotine. Zudem nimmt die Anzahl von Kündigungen bei über 50-Jährigen massiv zu. Was also, wenn man plötzlich selbst Opfer von diesem «Zeitgeist» wird?

Seite 4

«Online-Oldies» sind im Kommen!

| MEDIENBLOG

● Viele Seniorinnen und Senioren nutzen das Internet regelmässig. Doch es gibt auch viele ältere «Offliner», die das Internet gerne neu entdecken möchten. In einer Umfrage sagen 71,67 Prozent, sie würden die Plattform täglich oder mehrmals pro Woche besuchen. Selbst in Sachen Shopping sind 41,25 Prozent der Befragten fit: Sie nutzen das Internet für die Bestellung von Büchern, Kleidern und Reisen.

Seite 13

Radio ist Bibel und Kirche

| TWR

● «Wenn säkulare Medien verwendet wurden, um das Gesicht der arabischen Welt zu verändern, wie viel mehr können christliche Medien dazu genutzt werden, um positive Veränderungen zu bewirken?» Diese Vision des TWR-Direktors des arabischen Gebietes setzen er und sein Team tatkräftig um und senden jede Woche knapp 40 Stunden gute Nachrichten in Arabisch.

Seite 30

1 MONATSSERIE

Auf Radio Life Channel

50plus arbeitslos – Wir sprechen mit Menschen, die da mitreden können, noch mitten im Prozess stecken oder den neuen Lebensabschnitt als Chance gepackt haben. Erfahrungsberichte und wertvolle Tipps auf Radio Life Channel.

13.–18. Okt. ca. 11.50 Uhr und 17.10 Uhr

«In meinem Alter finde ich vermutlich keinen Job mehr»

50plus und arbeitslos: Endstation?

VON PETRA KIELIGER

● **«Stellenlos – aber nicht arbeitslos», so bezeichnet Armin Kappeler seine jetzige Lebenssituation. Zum dritten Mal in seiner beruflichen Karriere wurde ihm gekündigt. «Einerseits bin ich frustriert, aber andererseits versuche ich, die Situation als Chance zu sehen.»**

Vor fünf Jahren gibt es ein grosses Dauerthema in den Nachrichten: Die Weltwirtschaftskrise. Einer, der sie am eigenen Leib erlebt, ist Armin Kappeler. Nach 28 Jahren in der gleichen Verpackungsfirma wird ihm und vielen weiteren Mitarbeitenden überraschend gekündigt: «Für mich brach eine Welt zusammen.»

Glücklicherweise findet der gelernte Modellbauer als Aussendienstmitarbeiter nahtlos einen neuen Job. «Aber die Arbeit gefiel mir nicht – diese Welt war mir fremd.» So kommt es, dass er kurze Zeit nach der Anstellung wieder freigestellt wird. Armin Kappeler findet schlussendlich einen Job im Technischen Dienst eines Pflegezentrums. «Dort fühlte ich mich wohl.» Der Kontakt zu den Bewohnern und dem Pflegepersonal gefallen ihm. Aber vor allem schätzt er seine Eigenständigkeit. «Nach einem Chefwechsel sollte ich gerade diese Selbstständigkeit wieder abgeben.» Es kommt zu Unstimmigkeiten und schliesslich zur Kündigung – zum dritten Mal innerhalb von wenigen Jahren steht Armin Kappeler ohne Job da.

Stellenlos – aber nicht arbeitslos

Der Familienvater bezeichnet sich nicht gern als arbeitslos: «Ich sage lieber, ich bin stellensuchend. Dieser Begriff motiviert – er gibt mir eine Vision.» Deshalb gibt Armin Kappeler auch nach über 70 Bewerbungen nicht auf: «Natürlich habe ich immer wieder Höhen und Tiefen.» Dann ermutigt ihn sein Lebensmotto: «Ich muss mein Schiff bewegen, damit Gott es lenken kann.»



Für Armin Kappeler bricht bei der ersten Kündigung eine Welt zusammen.

Auch in seinem Alltag versucht der Familienvater seine Visionen umzusetzen. Seit zwei Jahren leitet er einen Männertreff in seiner Kirche, damit Männer wieder vermehrt gemäss ihrer Berufung und Verantwortung leben und Unterstützung erhalten. Dieses Projekt gibt ihm viel Energie und Freude. Gleichzeitig hofft er auf eine Anstellung im Bereich Facility Management, doch auch dieses Projekt ist noch nicht so weit. Es ist weiterhin Geduld und Vertrauen gefragt.

Bei der Jobsuche erinnert sich Armin Kappeler immer wieder an eine Bibelstelle aus dem Philipperbrief (4,6–7): «Sorget euch um nichts, sondern betet um alles. Sagt Gott, was ihr braucht, und dankt ihm. Ihr werdet Gottes Frieden erfahren, der grösser ist, als unser menschlicher Verstand es je begreifen kann.» Und um diesen Frieden geht es Armin Kappeler: «Ich bete für einen Job, der möglichst meiner Leidenschaft und meinen Talenten entspricht und

nahe an meinem Wohnort ist. Gott hat mir nicht die Erfüllung aller Wünsche versprochen, sondern er hat mir versprochen, dass ich seinen Frieden erleben darf.»

●

RADIO-TIPP

Life Channel

Kompass: 50plus und arbeitslos

Mo, 20. Oktober 20.00 Uhr

TV-TIPP

FENSTER ZUM SONNTAG-Talk

50plus und arbeitslos

Sa, 18. Oktober 17.40 Uhr 18.30 Uhr

So, 19. Oktober 12.00 Uhr 17.45 Uhr

Zu alt für den Arbeitsmarkt

50plus und arbeitslos

VON VERENA BIRCHLER

● **Plötzlich ist man 50. Und plötzlich arbeitslos. Und plötzlich ist man nicht mehr gefragt. Von einem Tag auf den anderen sind alle gemachten Berufs- und Lebenserfahrungen wertlos. Man ist 50plus und arbeitslos!**

Unser Wirtschaftssystem zeigt sich zuweilen geradezu schizophren. Einerseits wird ein Rentenalter angestrebt von bis zu 70 Jahren. Andererseits finden 40-Jährige kaum noch Stellen und bei 50-Jährigen gibt es eine regelrechte Alters-Guillotine. Unzählige Firmen suchen in ihren Stellenanzeigen Mitarbeitende von 25 bis 40 Jahren. Wer älter ist, soll sich bitte schon gar nicht mehr bewerben. Natürlich gibt es einzelne Firmen, die bewusst Wert legen auf eine Generationendurchmischung. Aber die sind eher eine Seltenheit. Zudem nimmt die Anzahl von Kündigungen bei über 50-Jährigen massiv zu. Was also, wenn man plötzlich selbst Opfer von diesem «Zeitgeist» wird?

Martin Trachsel machte eine Ausbildung zum Diakon. Es war sein Wunsch, vor allem im sozialen Bereich tätig zu sein. Mit 40 Jahren war er Heimleiter eines kleinen Heimbetriebes. Damals war es sein Ziel, sich in einer grösseren sozialen Institution im Alters- oder Behindertenbereich weiterzuentwickeln. Doch diese Vorstellungen haben sich nicht erfüllt. Verschiedene Aspekte führten dazu, dass er tatsächlich arbeitslos wurde.

«Im Jahre 2007 wurden meine sozialen und pädagogischen Qualifikationen, welche ich als Diakon erworben hatte, durch den Kanton nicht mehr anerkannt. Nach 13 Jahren Heim- und pädagogische Leitung und nach total über 20 Jahren Arbeit mit Kindern und jungen Erwachsenen fehlt mir heute das notwendige Diplom als Sozialarbeiter oder

Sozialpädagoge. Ich bereitete mich für einen angezeigten Wechsel vor, indem ich ein Studium EMBA in Public Management an der Fachhochschule belegte.»

Der ehemalige Heimleiter wollte sein angestrebtes Ziel, seine Perspektive umsetzen. Aber die Chancen standen schlecht. Die neuen kantonalen Vorgaben, die persönliche Weiterbildung forderten viel Kraft. Dazu raubte ein eskalierender Konflikt im Betrieb viel Energie und führten zu einem früheren Stellenwechsel.

«Meine Batterien waren aufgebraucht. Ich war enttäuscht über persönliches Versagen, aber auch über meinen Arbeitgeber. Meine Vorstellungen für einen Wechsel nach 16 Jahren Heimleitung hatte ich mir anders ausgemalt. Ich wusste was ich kann und wollte meine Fähigkeiten schnellstmöglich wieder einem neuen Arbeitgeber zur Verfügung stellen.»

Denn letztlich war für Martin Trachsel die Ausbildung zum Diakon eine Berufung. Zusätzlich investierte er auch in die Weiter- und Ausbildung zum eid. dipl. Heimleiter.

«Diese Ausbildung führte mich ins Management. Ich erhielt die Möglichkeit, an Fachhochschulen weiteres Wissen und Qualifikationen zu erwerben. Ich beobachtete zwar die Entwicklung im Bildungswesen und erkannte schon früh, dass meine kirchlich-soziale Ausbildung an Anerkennung verliert. Ich hatte die Idee, dass ich mit meiner Erfahrung punkten kann und dadurch eine neue Grundausbildung (Bachelor) umgehen kann.»

«Meine Batterien waren aufgebraucht. Ich war enttäuscht über persönliches Versagen, aber auch über meinen Arbeitgeber.»

Martin Trachsel war lange der Meinung, dass er mit seinen Leistungen und Führungsqualitäten problemlos eine neue Stelle finden würde. Mit der Zeit realisierte er, dass das nicht der Fall war. Solche Erfahrungen sind sehr verletzend und verunsichernd.

wurde ich mein eigener Manager. Ich gehörte nicht mehr einfach dazu, sondern musste mich selber motivieren und in die Gesellschaft einbringen. Nach rund 150 Bewerbungen war ich schon verunsichert und fragte mich, für was ich noch zu gebrauchen bin. Ab 300 Bewerbungen war ich auch konfrontiert mit der Situation, dass ich bald ausgesteuert würde. Da bewarb ich mich praktisch auf alle Jobs.»

Wenn Menschen sich in jungen Jahren für eine Berufsrichtung entscheiden, sind oft sehr klare Überlegungen dahinter. Martin





Trachsel hat sich bewusst für eine Diakonien-Ausbildung entschieden, hat einen Weg eingeschlagen, indem er sich auch für Gott im Rahmen der sozialen Arbeit einsetzen wollte. Und plötzlich stand er da und war «im gegenseitigen Einverständnis» entlassen worden. Bekommt man da nicht auch eine Wut auf Gott?

«Die aussichtslose Lage war belastend und die Aussicht, keinen Job zu finden und als *«Working Poor»* Sozialhilfe beanspruchen zu müssen, war nicht verlockend. Ja, ich haderte mit Gott und ich hatte Fragen an ihn. Warum, wozu, was willst du, Help! Gerne hätte ich ein Zeichen von Gott erkannt ... war mir aber auch nicht sicher, ob ich einfach nicht sehe oder sehen wollte, was Gott will. Ich war jedoch nicht wütend, da ich tagtäglich Menschen sah, die wirklichen Grund hätten Gott anzuklagen, denen es wirklich schlecht geht.»

«Arbeitslosigkeit war nicht in meinen Szenarien vorgekommen und auf diese Situation, auf diese Veränderung in meinem Leben war ich nicht vorbereitet.»

Wenn man mittendrin ist in dieser Arbeitslosigkeit, ist das emotional enorm herausfordernd. Viele Arbeitslose schämen sich. Es gibt sogar solche, die diese Tatsache in ihren Familien und in der Nachbarschaft verheimlichen. Das Selbstwertgefühl geht verloren und vieles kreist oft nur noch um «ich habe versagt».

«Arbeitslosigkeit war nicht in meinen Szenarien vorgekommen und auf diese Situation, auf diese Veränderung in meinem Leben war ich nicht vorbereitet. Es war meine Erfahrung und die Erkenntnis, dass ich nicht alles selber richten kann. Für mich gab es Phasen. Zuerst war es Erholung und die Möglichkeit, Pendenzen zu erledigen. Später verstärkte sich das Gefühl, nicht mehr dazuzugehören. Ich fühlte mich gesellschaftlich

abgekoppelt. Ich musste mich selber motivieren, um rauszugehen unter die Leute und zur eigenen Arbeitslosigkeit zu stehen. Ich fühlte mich durch die permanenten Arbeitsbemühungen und geforderte Erreichbarkeit wie mit einer Fussfessel und unfrei. Ferienideen und grössere Projekte wurden aufgrund finanzieller Einbussen zurückgestellt.»

Dieses dauernde Bewerben und eben diese permanente Erreichbarkeit kosten Kraft. Martin Trachsel schrieb ungefähr 350 Bewerbungen und wurde gerade mal zu sieben Vorstellungsgesprächen eingeladen. Wenn es um Arbeitslosigkeit geht, reden viele vom Netzwerk. Martin Trachsel war aktiver Politiker im Stadtrat Bern, hatte also ein durchaus beachtliches Netzwerk. Dies hat ihm dann letztlich genützt und ihm kurz bevor er ausgesteuert wurde zu einem befristeten Arbeitsverhältnis verholfen.

Diese Netzwerke hat er jedoch unterschiedlich erlebt.

«Ich unterscheide zwischen beruflichem und privatem Netzwerk. Das private ist wichtig für das persönliche Befinden und sekundär für berufliche Impulse. Ich bin heute von beruflichen Netzwerken sehr überzeugt. Mit über 50 und seit Jahren im Führungsbereich tätig, ist die Stellensuche ein aufwendiges Unterfangen. Die Rückkehr als Handwerker oder in eine Arbeit ohne Führungsaufgabe bleibt auf dem konventionellen Bewerbungsweg verwehrt. Durch das Internet sind die neuen Stellen zeitgerecht abrufbar. Mit Xing und LinkedIn bieten sich berufliche soziale Medien an. Mein Werdegang als Generalist vom Werkzeugmacher zum Diakon und Heimleiter ist geprägt von Praxis und Erfahrung. In der Selektion wird heute stark auf passende Diplome und spezifische Erfahrung geschaut. Mein Curriculum Vitae fällt aufgrund meiner Erfahrung in der ersten Runde oft durch. Durch das Netzwerk erhalte ich Zugang zu jenen Personen, die im Bewerbungsprozess mitreden können, mein Dossier schon mal beachten und das Gespräch mit mir suchen.»

Das bedeutet also, dass jeder Arbeitslose viel Energie, Einsatz und Phantasie ins Selbstmarketing investieren muss.

«Im Zeitalter der Computer und sozialen Medien bieten sich sehr gute Möglichkeiten. Ich hatte Zeit und Spass, an meinen Unterlagen zu feilen, Zeugnisse und Diplome einzuscannen, jpeg-Bilder in den Bewerbungsunterlagen entsprechend einzufügen und als PDF einzureichen. Heute werden rund 95 % der Bewerbungen elektronisch eingereicht. Nicht die schöne Bewerbungsmappe lenkt das Interesse auf mein Dossier, sondern mein Kurzprofil oder mein Online-Dossier. Der Gedanke, dass ich mich anpreisen, mich verkaufen muss, erforderte jedoch Überwindung. Vor allem die Tatsache, meine Arbeitslosigkeit einem grösseren Publikum mitzuteilen. Ich war überzeugt, dass es positiv ist, wenn Personen, die im Bewerbungsprozess etwas zu sagen haben, über mehrere Kanäle auf mich aufmerksam werden.»

Nach fast zwei Jahren hat dieses Netzwerk «gegriffen» und Martin Trachsel erhielt die Chance für eine befristete, einjährige Auf-

Kampagne «Potenzial 50plus»

«Die Qualifikation zählt, nicht das Alter» – mit diesem Slogan macht der Kanton Aargau auf das grosse Potenzial der über 50-jährigen Stellensuchenden aufmerksam. Auf den Plakaten der Kampagne sind reale Stellensuchende abgebildet. Sie sind Botschafterinnen und Botschafter für die rund 3600 Stellensuchenden 50plus im Kanton Aargau. Diese sind in der Regel erheblich länger arbeitslos als jüngere Stellensuchende. Das Ziel der Kampagne ist, Arbeitgebende und eine breite Öffentlichkeit zum Thema «Potenzial 50plus» zu sensibilisieren. www.potenzial50plus.ch

gabe als Migrationsbegleiter. Nach so langer Zeit wieder in den normalen Rhythmus eines geregelten Berufsalltags einzusteigen, ist gar nicht so einfach.

«Eine Chance zu erhalten ist in diesem Moment wie Weihnachten und Ostern zusammen. Endlich hatte jemand den Mut, mir auch eine Arbeit ohne Führung anzubieten. Natürlich bedeutete dies, dass ich etwa ein Drittel weniger Einkommen hatte als früher. Die Herausforderung in einem französischsprachigen Team zu arbeiten, war für mich sehr gross. Die ersten zwei Wochen kämpfte ich ebenfalls mit Muskelkater durch die körperlichen Arbeiten. Doch die Arbeit entsprach mir und ich konnte mich voll entfalten und meine Erfahrung einbringen. Das war ein sehr gutes Gefühl wieder dabei zu sein und eine wichtige «Expérience» für meine Zukunft.»

Die befristete Anstellung wurde nach einem Jahr wieder beendet und Martin Trachsel war erneut arbeitslos. Wer immer arbeits-

los wird, vielleicht sogar wiederholt und sogar ausgesteuert wird, muss sich irgendwann auseinandersetzen mit Existenzängsten. Es gibt ja genügend Beispiele von Menschen, die plötzlich ganz schnell zu einem Sozialfall werden.

«Die Migrationsarbeit ist saisonalen Schwankungen unterworfen. Meine gemachten Erfahrungen konnte ich nicht nahtlos in ein neues Engagement einbringen. Ich war überzeugt, dass meine Entwicklung im Migrationsbereich weitergehen wird und nun etwas Zeit braucht. Nach dem Motto: Das eine tun und das andere nicht lassen,

habe ich mich weiterhin auch auf diverse interessante Führungstätigkeiten beworben. In dieser Zeit war für mich die Familie ein wichtiger, ein zentraler Punkt. Familie war und ist sinnstiftend. Ich war nun Hausmann. Das führte zu einem Rollentausch mit Herausforderungen und neuen Möglichkeiten, z. B. beim Kochen über sich hinauszuwachsen. Für Denise, meine Ehefrau, waren die

«Das Arbeitsumfeld ist mehr als nur die Arbeit. Es gibt mir Strukturen, Kollegen, Befriedigung, Anerkennung.»





Die Qualifikation zählt, nicht das Alter.
 Was Brigitte, Franco, Rosa und viele weitere ausgezeichnete, ältere Stellensuchende zu bieten haben, erfahren Sie unter 0800 49 50 51 oder auf www.potenzial50plus.ch



Unsicherheit und existenziellen Ängste aus meiner Wahrnehmung belastend. Gemeinsam geht's wohl einfacher auch schwierige Zeiten zu meistern und sich gegenseitig zu unterstützen. Wir hatten einfach den Wunsch, wieder geregelten Zeiten entgegenschauen und auch wieder einmal gemeinsam zu reisen – «Uf u dervo.»»

Heute ist Martin Trachsel nicht mehr arbeitslos. Seit dem 21. Juli 2014 hat er nun eine neue Aufgabe als Co-Leiter der Flüchtlingshilfe Heilsarmee in Riggisberg. Seine Ausdauer im Pflegen der Netzwerke und beim Bewerben führte dazu, dass er heute als einer aus der Generation «50plus» doch wieder eine Arbeit gefunden hat.

«Meine Netzwerkkontakte führten zu einer Anfrage durch die Flüchtlingshilfe. Die aktuelle Flüchtlingssituation hat sich verschärft und es müssen dringend neue Plätze geschaffen werden. Die Anfrage als Co-Leiter hat mich fast aus den Socken gehauen. Auf so eine Stelle habe ich hingearbeitet, mich eingestellt, gewartet und gehofft.»

Im Rückblick waren diese Jahre für Martin Trachsel nicht nur eine verlorene Zeit. Trotz

allem können er und seine Familie dieser Lebensphase auch Gutes abgewinnen.

«In schwierigen Zeiten gilt es, den Kopf hochzuhalten, die Ohren auf Hören einzustellen, die Lippen zum Reden und Gedanken-Mitteilen und vor allem, den Kopf nicht in den Sand zu stecken. Ob Krisen Chancen sind, erkennen wir meist erst im Nachhinein. Es lohnt sich jedoch Chancen, die sich bieten, aktiv zu nutzen. Die Gewissheit, dass Gott mich liebt, hat mir Lebenskraft und Energie zum Warten gegeben. Mit Gott zu hadern ist erlaubt, denn selbst dann bin ich mit ihm im Gespräch. Das war mir wichtig. Die Arbeitswelt hat sich verändert. Ich träumte davon, mit 50 Jahren nochmals eine neue Arbeit zu beginnen, damit ich dann mit 60 Jahren etwas kürzer treten kann. Meine Erkenntnis ist, dass aktuell die über 50-Jährigen an Attraktivität im Arbeitsmarkt eingebüsst haben. Wenn wir unsere Konzepte flexibel einrichten und bereit sind zu Veränderung und neuen Erfahrungen, gehören wir absolut nicht zum alten Eisen.»



ZUR PERSON

Martin Trachsel war von Beruf Werkzeugmacher und schloss eine Ausbildung als Diakon an. Später folgte die Fachausbildung zum eidg. dipl. Heimleiter. Heute arbeitet er bei der Heilsarmee Flüchtlingshilfe als Co-Leiter im Durchgangszentrum Riggisberg (BE). Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.

Aktiv werden statt resignieren

Arbeitslos – was nun?

VON VERENA BIRCHLER

● **Die einen ahnen es bereits, andere trifft es wie der berühmte Blitz vom Himmel: Arbeitslos! Die wenigsten bekommen einen sogenannten «Goldenen Fallschirm». Es trifft auch nicht mehr nur sozial Schwächere. Nein, inzwischen rekrutieren sich die Betroffenen aus allen Branchen und sozialen Schichten. Arbeitslos sein kann man nicht lernen. Man wird es. Von heute auf morgen.**

Der Schock sitzt tief, Zukunftsträume platzen, Familienkrisen stehen an. Was nun? Es ist nicht einfach, aus der Arbeitslosigkeit heraus wieder in einen neuen Job zu kommen. Sich selber auf dem Arbeitsmarkt zu verkaufen ist schwierig, v. a. wenn das Selbstbewusstsein einen Knacks bekommen hat. Wenn einem dann auch noch die Altersguillotine das Leben schwer macht, schwinden die Hoffnung und damit die positiven Zukunftsperspektiven auf ein Minimum. Arbeitslosigkeit ist für die meisten eine persönliche Katastrophe. Und in Katastrophen ist es schwierig, richtig zu reagieren. Da hilft es, strukturiert in diese neue Lebenssituation zu gehen. Zuerst einmal anhalten. Gerade 50-Jährige waren

vielleicht die letzten zehn, zwanzig Jahre in der gleichen Firma tätig. Da hat man sich die ganze Zeit über «daheim» gefühlt. Der Arbeitsplatz war ein Ort der Sicherheit. Im nächsten Schritt geht es darum, sich selber einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Wer bin ich? Was kann ich? Welche Erfahrungen kann ich «auf den Markt» mitbringen? Welche Lebensziele habe ich noch? Wie viel Geld brauche ich um glücklich zu sein? Wie wichtig ist mir mein Beruf? Wie wichtig ist mir die restliche Lebenszeit? In der dritten Phase werde ich aktiv. Betroffene müssen sich genau überlegen, welche Schritte nun die richtigen sind, in welchem Tempo und in welche Richtung sie diese gehen möchten.

Arbeitslosigkeit muss man nicht einfach hinnehmen

Arbeitslosigkeit ist fast immer eine persönliche Katastrophe. Statt schockiert zu resignieren sollte man möglichst schnell die eigene berufliche Zukunft in die Hand nehmen. Die folgenden Schritte können dabei helfen.

●

Fakten zum Thema Arbeitslosigkeit

41 Prozent beträgt der Anteil der Langzeitarbeitslosen bei den über 50-Jährigen, also bei denen, die länger als ein Jahr arbeitslos sind.

Rund 60 Prozent der Arbeitsstellen werden heute über die unterschiedlichsten Netzwerke vergeben. Dazu gehören auch die sozialen Netzwerke wie XING, LinkedIn und andere.

Einige Arbeitgeber zeigen schon in ihrem Inserat, dass bereits über 40-Jährige bei ihnen keine Chance haben.

Eine Auswertung der «Handelszeitung» von knapp 50 Inseraten des VZ (Vermögenszentrum) im vergangenen April ergab, dass bis auf eine Ausnahme alle Inserate eine explizite Altersbeschränkung aufweisen, die über 40-Jährige ausschliesst. Quelle: derarbeitsmarkt.ch

Schweiz	Aktuelle Quote
Zürich	3,1
Bern	2,2
Luzern	1,8
Uri	0,9
Schwyz	1,5
Obwalden	0,9
Nidwalden	0,9
Glarus	2,1
Zug	2,2
Freiburg	2,5
Solothurn	2,4
Basel-Stadt	3,3
Basel-Landschaft	2,6
Schaffhausen	2,8
Appenzell Ausserrhoden	1,7
Appenzell Innerrhoden	1,0
St. Gallen	2,1
Graubünden	1,3
Aargau	2,7
Thurgau	2,3
Tessin	3,7
Waadt	4,6
Wallis	3,3
Neuenburg	5,0
Genf	5,4
Jura	3,4

Stand 7. 7. 2014, Quelle: Seco

SCHRITT 1

Klären Sie möglichst schnell alle Formalitäten

Wenn Ihnen eine Kündigung droht oder bereits ausgesprochen ist, nehmen Sie schnellstmöglich Kontakt mit Fachleuten auf, z. B. mit einem der «Regionalen Arbeitsvermittlungszentren» (RAV) (www.rav.ch). Das sind Experten und helfen bei den ersten Schritten in der Arbeitslosigkeit.

Diese Berater stellen auch die richtigen Fragen. Ist die Kündigung ordentlich abgelaufen? Gibt es einen Kündigungsschutz? So sind Betroffene auch sicher, dass sie ihre Arbeitslosigkeit rechtzeitig und korrekt anmelden.

SCHRITT 2

Schätzen Sie sich und Ihre Fähigkeiten richtig ein

Gerade Arbeitnehmer, die während vielen Jahren beim gleichen Arbeitgeber beschäftigt waren, sind sich oft ihrer Stärken und Schwächen zu wenig bewusst. Zudem ist man direkt nach der Entlassung auch emotional in einer schwierigen Situation. Man ist verletzt, gekränkt. Das Selbstwertgefühl

hat einen deutlichen Knacks erlitten. Also ran und festhalten, wie die eigenen Qualifikationen aussehen. Oft hilft es da, wenn man das zusammen mit Freunden, ehemaligen Arbeitskollegen oder einem Coach macht.

SCHRITT 3

Bewerbungsunterlagen auf den neusten Stand bringen

Die Bewerbungsunterlagen sollten topaktuell sein. Auch hier lohnt es sich, die Unterstützung von Fachleuten in Anspruch zu nehmen. Wichtig ist, dass die Unterlagen komplett digital verwendbar sind.

SCHRITT 4

Bewerbungen schreiben – immer wieder

Im Bewerbungsschreiben geht es darum, seine Qualitäten für genau diesen Job klar zu machen. Welchen Mehrwert hat ein 50-Jähriger gegenüber einem 30-Jährigen? Es gibt immer wieder Firmen, die bewusst auf eine Generationen-Durchmischung

setzen. Das bedeutet: Keine Zurückhaltung, wenn es darum geht, das eigene Fachwissen und die eigenen Erfahrungen vorzuweisen.

SCHRITT 5

Selber aktiv werden statt nur auf Inserate reagieren

Stellensuchende sollten von sich aus auf allen Kanälen aktiv sein. Denn ein grosser Teil der offenen Stellen wird nie ausgeschrieben. Rund 60 Prozent der Arbeitsstellen werden heute über die unterschiedlichsten Netzwerke vergeben. Dazu

gehören auch die sozialen Netzwerke wie XING, LinkedIn, Facebook und andere.

SCHRITT 6

Trainieren von Bewerbungsgesprächen

Bewerbende sollten diese Form von «Verkaufsgespräch» durchaus trainieren. Dafür gibt es gute Anregungen beim RAV. Bloss keine Scheu – Freunde helfen gerne beim Training. Dabei geht es vor allem darum, für sich selber Sicherheit zu erarbei-

ten. Es hilft, wenn man sich selber reden hört. Wer sich nur im Kopf auf das Bewerbungsgespräch vorbereitet, kann nicht sicher sein, dass er die guten Gedanken auch verbal sicher und kompetent überbringt.

SCHRITT 7

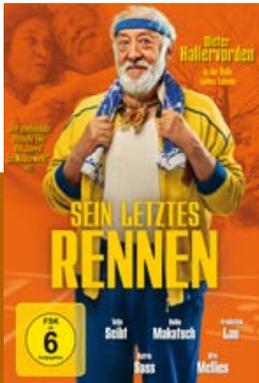
Jede Möglichkeit von Weiterbildung nutzen

Trotz Arbeitslosigkeit sollte man Zeit in die Weiterbildung investieren. Das RAV bietet auch hier viele Möglichkeiten an. Damit beweisen Stellensuchende, dass sie in der Lage sind, auch in schwierigen Zeiten gute Chancen zu nutzen.

SCHRITT 8

... und warum nicht in die Selbständigkeit gehen?

Zugegeben, dieser Schritt endet manchmal im Fiasko. Trotzdem: Gäbe es eine Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen in eine eigene Firmengründung zu investieren?



Sein letztes Rennen

Vor Jahrzehnten war Paul Averhoff (Dieter Hallervorden) ein erfolgreicher Marathonläufer, der bei den Olympischen Spielen die Goldmedaille gewonnen hat. Doch nun ist Paul alt geworden. Schwere Herzen müssen Paul und seine Frau Margot (Tatja Seibt) ins Altersheim ziehen. Paul fühlt sich in der neuen Umgebung zwischen Singkreis und Bastelstunde nicht wohl. So beschliesst er, wieder zu trainieren, um am Berlin-Marathon teilzunehmen. Seine Mitbewohner im Heim halten ihn für verrückt und auch die Heimleitung stellt sich quer, weil Paul die zeitlich abgestimmten Abläufe durcheinanderbringt. Doch Paul hält an seinem Ziel fest, auch wenn er dabei Rückschläge erleiden muss.

«Sein letztes Rennen» ist ein tragisch-komischer und sehenswerter Film über einen Mann, der ein Ziel vor Augen hat und sich erfolgreich dagegen wehrt, im Alter aufs Abstellgleis geschoben zu werden. Dieter Hallervorden erhielt für seine schauspielerische Leistung in diesem Film den Deutschen Filmpreis.

D (2013), 110 Minuten
Im Handel als DVD und Blu-ray erhältlich

RADIO-TIPP

CDs, Filme und Websites, empfohlen von der Life Channel-Redaktion

www.lifechannel.ch/medientipp

jeden Donnerstag 9.35 und 11.05 Uhr

ERF Medien-Shop

Alle Bücher und DVDs sind im Shop von ERF Medien erhältlich: erf-medien.ch/shop

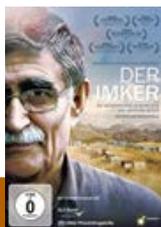


Herzessache – Ein Pferd für die ganze Familie

Amerika in den 1930er Jahren während der grossen Depression. Der Witwer William Kamp und seine fünf Kinder macht diese Zeit schwer zu schaffen. Der jüngste Sohn Norman ist zudem an Polio erkrankt. Das Überleben der Familie ist kaum gesichert und langsam steht auch noch Weihnachten vor der Tür. So setzt der Vater sein letztes Geld ein. Dabei werden positive Veränderungen ausgelöst, so auch bei Norman, der sich mit einem Pferd anfreundet.

«Herzessache – Ein Pferd für die ganze Familie» ist ein bewegender Film, der von Liebe, Hingabe und Freundschaft handelt.

USA (2013), 115 Minuten, im Handel als DVD erhältlich



Der Imker

Ibrahim Gezer verliert alles im Leben: Er wird aus einem kurdischen Bergdorf vertrieben, verliert so seine Heimat, seine Familie und seine Lebensgrundlage, die er mit dem Unterhalt von Bienen verdiente. So kommt er als Flüchtling in die Schweiz, muss die ganze Bürokratie durchlaufen, erhält eine kleine Wohnung und arbeitet in einer Behindertenwerkstatt. Trotz aller Schicksalsschläge behält Ibrahim Gezer das Vertrauen zu Menschen und die Liebe zu Bienen bei.

«Der Imker» erzählt die berührende Geschichte eines Mannes, der seine Verbundenheit zur Natur und seine Leidenschaft, den Unterhalt von Bienen, wieder neu entdeckt.

CH (2013), 107 Minuten, im Handel als DVD erhältlich



Afrika hautnah

Afrika ist ein vielfältiger Kontinent mit einem grossen Reichtum an geografischen Besonderheiten sowie einer besonderen Vielfalt an Flora und Fauna. Mit packenden Aufnahmen werden anhand einer fünfteiligen Serie Regionen von Afrika gezeigt, die sehr entlegen und schwer zugänglich sind. So wird die Wüste Äthiopiens, der kongolische Dschungel, die Virunga-Vulkane, der Turkana-See und die wilde Küste Südafrikas näher beleuchtet.

«Afrika hautnah» bringt den Zuschauern die Besonderheiten und Schönheiten von bisher relativ unbekanntem Orten dieses Kontinents mit eindrücklichen Bildern näher.

USA (2013), 225 Minuten, im Handel als DVD und Blu-ray erhältlich

Andy Schindler-Walch, Filmredaktor bei Radio Life Channel

Sabrina Sauder

Die Musikerin aus der Ostschweiz singt und schreibt schon seit Jugendzeiten mehrsprachig Songs und spielt neben Querflöte auch Piano. Im Dezember 2013 organisierte und leitete Sabrina Sauder eine Weihnachtstournee unter dem Motto «Kinder entdecken Schweizer Weihnachtslieder» in der Ostschweiz. Sabrina Sauder gehört unter den Schweizer Musikern zu den Vorreitern punkto Social Media. Sie finanzierte ihr zweites Weihnachtsalbum teilweise durch Crowd-Funding. Die musikalische Arbeit von Sauder besteht hauptsächlich darin, verlorenes und in Vergessenheit geratenes Kulturgut auszugraben, neu zu interpretieren und es somit wieder für alle zugänglich zu machen.
www.sabrinasauder.com

Diese Sendung schaue ich im TV am liebsten:
«Mieten, kaufen, wohnen»

Drei Smartphone-Apps, auf die ich nicht verzichten möchte:
WhatsApp und Facebook, um Freunde über aktuelle Projekte und Auftritte zu informieren sowie verschiedene soziale Kontakte aufrechtzuerhalten; die SBB Mobile App für Fahrpläne oder Billette.



Diese Website ist absolut besuchenswert:
Youtube.com: Super für meine eigenen Videos, aber auch um neue Songs und Künstler kennenzulernen.

Dieses Buch liegt bei mir gerade auf dem Nachttisch:
«The Secret» von Rhonda Byrne

Dieser Song läuft bei mir gerade rauf und runter:
Meine eigenen, da ich momentan gerade in der Produktion von neuen Songs stecke.

Diese Schlagzeile würde ich gerne mal im Blick auf Seite 1 lesen:
«Die Kämpfe im Gazastreifen sind endgültig vorbei»

Wenn ich frustriert bin, dann ...
... mache ich Musik. Meistens setze ich mich ans Klavier und singe dazu. Manchmal spiele ich auch auf der Querflöte.

Meine letzten Ferien verbrachte ich in ...

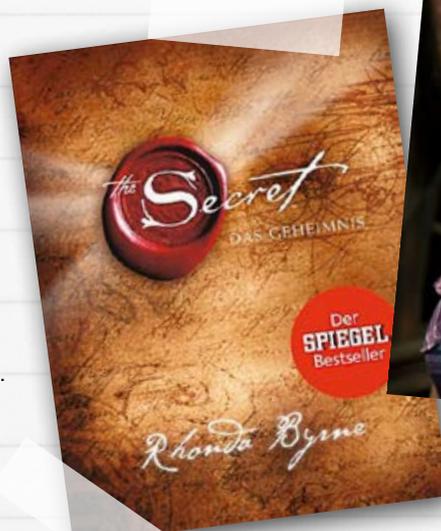
... waren eine Mischung aus Arbeit und Ferien. Wir sind durch verschiedene Wellnesshotels in Österreich getourt und haben das mit Städtetrips in Wien, Prag und Innsbruck verbunden. In Prag haben wir dann noch spontan Strassenmusik gemacht ...

In der vergangenen Woche hat mich gefreut, dass ...

... mir ein solch tolles und glückliches Leben geschenkt worden ist und ich meine Begabungen ausleben darf!

Ich habe immer verheimlicht, dass ...

Da ich ein grundehrlicher, offener und direkter Mensch bin, könnte ich nie etwas verheimlichen.



Internet für alle Interessen

APP-TIPP

SRF Meteo (iPhone + Android)

Mit dieser App sind Sie immer auf dem Laufenden über das Wetter in der Schweiz und weltweit. Informieren Sie sich schnell und einfach über das Wetter an Ihren Lieblingsorten und vergleichen Sie die zugehörigen Prognosen auf einen Blick in der Favoritenübersicht.

TripAdvisor (iPhone + Android)

Enthält über 150 Millionen Bewertungen und Meinungen von Reisenden. Damit lassen sich passende Hotels, gute Restaurants, spannende Aktivitäten und günstige Flüge finden.

Reka-Guide (iPhone + Android)

Diese App bringt alle Annahmestellen von Reka-Checks und Reka-Card in Karten- oder Listenansicht auf das Smartphone. Mit diesem Tool lässt sich einfach herausfinden, wo mit Reka-Geld bezahlt werden kann.

PostCard Creator (iPhone)

Mit dem iPhone eine kostenlose Postkarte im Format A6 verschicken: Bild einfügen, Text erfassen, Empfänger in Schweiz oder Liechtenstein wählen und versenden. Der Versand wird bestätigt.

Quicklinks erklärt:

Bei den Internet-Tipps in der antenne geben wir als Adresse eine «Quicklink»-Nummer an. Sie geben im Internet-Browser «www.erf-medien.ch/» ein und ergänzen die Adresse nach dem Schrägstrich mit der Quicklinknummer. **Beispiel** für den Quicklink Nr. 922: www.erf-medien.ch/922
Der Link wird automatisch geöffnet.

Quicklink 1066



Raus aus den vier Wänden

Ausgerechnet bei Langweile kommt uns oft keine spannende oder interessante Idee in den Sinn. Dafür liefert die Website von ausflugsziele.ch vielfältige Ideen für die ganze Schweiz. Die Ausflugsziele können aber auch spezifisch je nach Region gefiltert werden. Von Seilparks über Museen und Kinderzoos hat es alles dabei – für jeden Geschmack und jede Witterung.

Quicklink 1067



Wissen kompakt

Wer gerne sein Allgemeinwissen aufpolieren möchte, ist auf wissen.de wortwörtlich bei der richtigen Adresse. Die Website sammelt Informationen unter anderem über Geschichte, Kultur, Umwelt, Gesellschaft oder Aktualität. Wer es wagt, kann sein Wissen in den verschiedenen Bereichen auch testen. «Woher kommt der Sand am Strand?» ist nur eine von vielen kniffligen Fragen zum Allgemeinwissen.

Quicklink 1068



Rund um die Ernährung

Fragen bezüglich Ernährung beantwortet Ihnen die Website der Schweizerischen Ernährungsgesellschaft anhand von Fragekatalogen. Oder möchten Sie wissen, wie Ihre Lebensmittelpyramide in Wirklichkeit aussieht? Nebst diesen Tests finden Sie auf dieser Website auch praktische Hilfestellungen für den Alltag rund ums Essen und Trinken.

Quicklink 1069



Basteln für den Herbst

Der Herbst ist vor allem wegen seinen schönen bunten Farben beliebt. Leider aber vergehen die farbig leuchtenden Laubblätter und müssen dem Schnee weichen. Wer diese Herbststimmung jedoch ein bisschen länger behalten möchte, kann das machen – oder besser gesagt basteln. Auf kindererlebnis.de finden Sie verschiedene Bastelanleitungen passend zur Jahreszeit.

Internetnutzung im Alter

«Online-Oldies» sind im Kommen!

VON HANSPETER HUGENTOBLER



Senioren werden bezüglich Internetnutzung deutlich unterschätzt.

● **Viele Seniorinnen und Senioren nutzen das Internet regelmässig. Doch es gibt auch viele ältere «Offliner», die das Internet gerne neu entdecken möchten.**

Das Vorurteil ist so verbreitet, wie es falsch ist: Das Internet ist nichts für Senioren. «Die heutige 60plus-Generation wird in Bezug auf deren Internetnutzung und den Umgang mit dem Social Web deutlich unterschätzt», sagt Thomas Bily, Vorstand der Seniorbook AG, die ein grosses deutsches soziales Netzwerk für Senioren betreibt. Und zumindest die Nutzerinnen und Nutzer von Seniorbook geben ihm Recht: In einer Umfrage sagen 71,67 Prozent, sie würden die Plattform täglich oder mehrmals pro Woche besuchen. Selbst in Sachen Shopping sind 41,25 Prozent der Befragten fit: Sie nutzen das Internet für die Bestellung von Büchern, Kleidern und Reisen.

Dass dieser progressive Eindruck nicht einfach auf alle älteren Menschen übertragen werden kann, zeigen die Ergebnisse der Studie «Internet-Nutzung im Alter», die von der Universität Zürich im Auftrag von Pro Senectute und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kommunikation durchgeführt wurde. Demnach nutzen nur 38 Prozent der Menschen ab 65 Jahren das Internet. Zum Vergleich: Bei den 14- bis 19-Jährigen sind 90 Prozent, bei den 40- bis 49-Jährigen etwa 80 Prozent online. Schaut man allerdings genauer hin, entdeckt man eine starke Altersabhängigkeit der Internetnutzung: Während bei den 65- bis 69-Jährigen bemerkenswerte 58 Prozent das Internet nutzen, sind es bei den 80- bis 84-Jährigen nur noch 17 Prozent und bei den über 85-Jährigen gar nur noch 8 Prozent. Einschränkend zu all diesen Zahlen muss allerdings bemerkt werden, dass die

Studie aus dem Jahr 2010 stammt und die Nutzung heute zugenommen haben dürfte.

Zu den bevorzugtesten Internetnutzungen der über 65-Jährigen gehören gemäss Studie der Empfang und Versand von E-Mails, die Suche und das Abrufen von Informationen zu Fahrplan, Reisen, Ämtern und Gesundheit. Die Internetnutzung hängt stark mit dem Umfeld zusammen: Wer im Alter das Internet nutzt, hat oftmals auch ein Umfeld, das häufig online ist.

Alle diese Zahlen zeigen aber auch: Nach wie vor nutzen etwa die Hälfte der älteren Menschen das Internet noch nicht. Noch nicht – denn ein Viertel bis ein Drittel der befragten «Offliner» würden das Internet gerne nutzen. Doch Vielen ist das Internet zu kompliziert, zu wenig altersgerecht oder zu gefährlich. Den Bedürfnissen der älteren Menschen kommen in letzter Zeit verschiedene Internetangebote wie zum Beispiel das «Seniorweb» entgegen, die speziell auf die ältere Generation ausgerichtet sind.

Gefordert werden von der Studie übrigens auch «niederschwellige und individualisierte Schulungs- und Unterstützungsangebote». Eine Forderung, der ERF Medien schon seit einigen Jahren nachkommt: So werden jedes Jahr mehrmals Kurse in kleinen Gruppen durchgeführt, in denen Seniorinnen und Senioren die Nutzung der neuen elektronischen Medien unter kundiger und individueller Betreuung erlernen können.

Medienblog

Lesen Sie weitere Beiträge zu Medienthemen in meinem Blog unter www.hanspeterhugentobler.ch

Mit Büchern den Horizont erweitern



Hetty Overeem

Die Wanderpfarrerin

Mit Esel, Hund und Tipi unterwegs zu den Herzen der Menschen

«Geht in alle Welt», diesen biblischen Auftrag hat Hetty Overeem wörtlich genommen. Als Wanderpfarrerin ist sie drei Jahre lang im Waadtland mit dem Evangelium unterwegs. Und dies nicht alleine. Mit Esel, Hund und einem Tipi gewinnt sie Menschenherzen für Gott. Ihre Reise ist Teil des Projekts «evangelien chemin» (Evangelium unterwegs). Das lustige Trio erregt überall Aufmerksamkeit. Tiefschürfende Gespräche über den Glauben ebenso wie Ablehnung und falsche Gottesbilder begegnen ihr auf Schritt und Tritt. Doch die ehemalige Gefängnispfarrerin ist froh, dass sich Gott in kein Schema pressen lässt. «Ich darf ehrlich Zeuge sein von dem Gott, der in seiner grossen Liebe zum Menschen sich weigert zu sein, wie dieser will, dass er sei. Weil das des Menschen Untergang wäre.» Ob bei sommerlichen Temperaturen im Zelt oder im Winter in einem Zugwaggon oder einer Holzhütte mitten in der überfüllten Lausanner Metro-Station – Hetty Overeem bietet den Menschen etwas ganz Besonderes an: Zeit. Eine Einladung an alle, sich auf das Abenteuer «Unterwegssein» einzulassen – mit Gott und mit anderen.

Neukirchener Aussaat,
ISBN 978-3-7615-6098-3

RADIO-TIPP

Ausführliche Rezensionen zu weiteren Empfehlungen auf Radio Life Channel

www.lifechannel.ch/lesetipp

jeden Dienstag 9.35 und 11.05 Uhr

ERF Medien-Shop

Alle Bücher und DVDs sind im Shop von ERF Medien erhältlich: erf-medien.ch/shop



Sabine Mandel

365 Alltage mit Kindern

Tolle Tipps zum Spielen und Singen, Erleben und Staunen, Basteln und Backen

«365 Alltage mit Kindern» ist mehr als ein Bastel-, Spiel- oder Kochbuch. Es ist eine wahre Fundgrube, die 365 Ideen für Erlebnisse und Aktivitäten mit Kindern enthält. Ob Eltern, Lehrpersonen, Erziehende oder Paten: Alle werden fündig. Vielleicht möchten Sie eine Feuerwehripizza backen, Reime erfinden oder den Geburtstag eines Stofftieres feiern ... Das Buch vermittelt viele Impulse für Feste im Jahresverlauf und für das kurzweilige Beobachten von Vorgängen in der Natur. Einfallsreichtum, Fantasie und Forschergeist werden genauso angeregt wie die Freude am Spiel und am Zusammensein. Ob bei Regen oder Sonne: Mit den leicht verständlichen und einfach umzusetzenden Anregungen im Buch gehen Ihnen die Ideen garantiert nicht aus!

Werd, ISBN 978-3-85932-715-3



Peter Baumgartner

Leadership leben

Charakter und Charisma entscheiden

«Heutzutage sind viele Menschen in der Arbeitswelt demotiviert. Die Folgen zeigen sich in einer verminderten Leistungsfähigkeit der Organisationen. Dafür verantwortlich sind vor allem Defizite in der Führung. Mangelnde Leadership-Kenntnisse vernichten Motivation und Geld.» Menschen und Organisationen brauchen mehr Leadership. Wir alle brauchen Leader-Persönlichkeiten mit Charakter und Charisma, die Entscheidungen treffen, denen die Menschen vertrauen und folgen. Leader gehen den gleichen Weg wie ihre Mitarbeiter, nur gehen sie eben voran. Wer führt, gewinnt! Als Leader gewinnen Sie Menschen für ein Ziel, gewinnen Sie Ansehen und Loyalität. Leadership heisst: Menschen gross machen. Ein Buch über leidenschaftliche Führungskunst.

Börsenmedien, ISBN 978-3-86470-187-0



David Hollenstein und Salome Perreten

Pferdehof Klosterberg

Rätselhafte Vorfälle

Amelia und Lina gehen mit Begeisterung ins Reitcamp auf dem Pferdehof Klosterberg. Dieser ist in den ehemaligen Ställen eines Klosters eingemietet. Doch schon die Begrüssungsansprache wird durch Polizeisirenen gestört. Im Kloster wurde eingebrochen. Zum Glück können die Reitstunden trotzdem fortgesetzt werden. Bald aber ereignen sich weitere merkwürdige Dinge rund um den Pferdehof, bis verkündet wird, dass das Kloster und damit auch der Pferdehof geschlossen werden müssen. Die Pferdefreunde beschliessen der Sache auf den Grund zu gehen und den Pferdehof zu retten. Der erste Pferde-Krimi in der neuen Serie für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren. Ebenso erhältlich ist diese Serie als Hörspiel in Schweizer Mundart, für Kinder ab 8 Jahren.

Adonia, ISBN 978-3-03783-080-2

Interessantes und Aktuelles für den Alltag

Keine Langeweile bei verregneten Ferientagen – ein Spiel gefällig?



Das neue Spiel von Arno Backhaus «TUBA» bringt Spass für die ganze Familie. «Erwachen», «Grün» ... Was könnte das sein? Keine Idee? Nun, dann gibt's noch einen Hinweis: «Knospen». Dämmert es jetzt? Natürlich, der gesuchte Begriff lautet: Frühling. TUBA ist für Querdenker und Kombiniertprofi: Einer der Spieler liest von seiner Karte verschiedene Hinweiswörter vor, der Rest muss raten, was hier beschrieben wird. Aber Vorsicht: Wer falsch rät, muss wertvolle Chips abgeben. Je schneller der Begriff erraten wird, umso mehr gibt's zu holen! Das Spiel ist für 3 bis 10 Spieler zwischen 8 und 88 Jahren geeignet. Es ist im Brendow-Verlag erschienen und über unseren ERF Medien-Shop erhältlich.

Quelle: Brendow-Verlag

Arithmetisches Fingerspitzengefühl

Eins, zwei, drei ... Nichts scheint universeller als das Zählen mit Fingern. Dass es dabei weltweit verblüffend unterschiedliche Systeme gibt, zeigt eine Untersuchung der Freiburger Psychologen A. Bender und S. Beller. Die Forscher haben selbst erhobene Daten und Befunde aus anderen Studien zusammengetragen und fanden viele Variationen zu dieser Fertigkeit. Während etwa Westeuropäer mit einer geschlossenen Faust und dem linken Daumen zu zählen beginnen, starten Iraner mit dem rechten kleinen Finger. Indische Kinder zählen Fingersegmente und kommen mit beiden Händen auf 40. In manchen Gegenden Ozeaniens erweitert man die abzählbaren Punkte durch Zehen oder andere Körperteile.

Bei einem Volk im Amazonasgebiet, den Piraha, gibt es das Fingerzählen gar nicht. Offenbar haben sie keinen Bedarf dafür, denn in ihrer Sprache gibt es weder Worte für Zahlen noch für Finger. In anderen Sprachen dagegen sind Begriffe für Hand und fünf austauschbar und in 125 von 196 Sprachen wird ein zehnerbasiertes Nummernsystem verwendet.

Lange dachte man, dass das Fingerzählen nur eine kindliche Vorstufe des Zahlendenkens sei. Aktuelle Befunde deuten jedoch darauf hin, dass Kinder, die sehr fingerfertig sind, sich auch später versierter im Lösen mathematischer Aufgaben zeigen.

Quelle: Zeitschrift «Psychologie Heute»

So sammeln Sie Pilze



- **Abschneiden, nicht ausreissen.** Schneiden Sie die Pilze dicht über dem Boden ab. Nicht ausreissen: Das Pilzgeflecht im Boden geht sonst kaputt und treibt im nächsten Jahr weniger Früchte.
- **Luftig transportieren.** Sammeln Sie Pilze in Körben oder Pappschalen. Die Pilze brauchen Luft. Pilze nie drücken oder quetschen.
- **Nur bekannte Pilze sammeln.** Sammeln Sie nur Pilze, die Sie kennen. Es gibt keine eindeutigen Regeln, um Giftpilze zu erkennen. Pilzbücher oder Apps sind hilfreich, können aber Erfahrung nicht ersetzen.
- **Fachleute fragen.** Holen Sie fachkundigen Rat, wenn Sie unsicher sind.
- **Ein Pilz reicht.** Legen Sie den Pilzberatungsstellen keine wahllos gesammelte Beute vor. Ein einzelner Pilz reicht, um seine Art zu bestimmen. Drehen Sie das Testexemplar vorsichtig mit Stiel und Knolle aus dem Boden.
- **Fundort notieren.** Laub-, Nadel- oder Mischwald? Welche Baumarten stehen in der Umgebung der Pilze? Für Fachleute können das wichtige Hinweise sein.

Quelle: www.test.de/Wildpilze

2400

Der grösste Pilz der Erde erstreckt sich mit seinem Geflecht über 9 Quadratkilometer. Seit rund 2400 Jahren wächst er im Malheur National Forest in Oregon/USA.

Not wenden: mit einem Besonderen Geschenk!



Bestellung:
044 447 44 00
info@tearfund.ch

Weitere Auswahl
an Besonderen
Geschenken auf:
www.tearfund.ch

LIEBES GROS!
DISES HÄRZIGE
SCHÄFLI GEHÖRT
JETZT EINER
FAMILIE IN PERU.
WIR HABEN ES IN
DEINEM NAMEN
FERSCHENKT!

LEO, Sarah
Esther & Matthias



**Geschenke
für jede
Gelegenheit!**

tearfund.ch
Hinsehen. Handeln.



Reisehits mit Kurt Wenger

Südafrika Erlebnisreise 16.Februar-03.März
Krügerpark, Panoramamaroute, Kapstadt, uvm!



Madeira im Frühling erleben
14.-21. oder 28.März - perfekte Reisezeit



Israel Frühlingsreise wenn alles grünt und blüht
19.-30.April oder mit Ferienverlängerung bis 03.Mai



Auf den Spuren des Apostels Paulus
in Kleinasien - Türkei vom 15.-24.Mai



Patmos, Griechenland 24.August-07.September
Erleben Sie die „Insel der Offenbarung“



Infos & Prospekte: 062 849 93 90 • mail@wengerkurt.ch

Christliches Zentrum Thalgut

männer KONFERENZ

mit Ingolf Ellssel

13./14./15. nov. 14

www.maennerkonferenz.ch

sei nun stark und sei ein mann

1. könlige 2.2

Zeit für ein Lächeln

**Glauben, wachsen, leben,
Ruhe finden und sich erholen.**

Weihnachtstage + Jahreswechsel
Mo 22.12. - Sa 03.01.15

Mehr Informationen und Seminarangebote
finden Sie unter www.bibelheim.ch

Hofenstrasse 41, 8708 Männedorf
Telefon 044 921 63 11, info@bibelheim.ch

Mitarbeiterin gesucht?

Fachfrau gefunden!

Jobbörse im Medienportal der ERF Medien:
www.erf-medien.ch/Jobs



liofest 2014
Licht im Osten – www.lio.ch

Mission
im Spannungsfeld zwischen
Allmacht und Ohnmacht
mit *Balalaikaorchester aus Weissrussland*

Bern: 19. Oktober 2014 / Winterthur: 25. Oktober 2014



KRISEN BEWÄLTIGEN – DAS LEBEN VERTIEFEN

Bestellen Sie jetzt **kostenlos** unser Magazin «Lebensnah» zum Thema **«Lebensrhythmen»!**

Mit Talon, per Telefon unter 062 919 22 11 oder online unter www.klinik-smg.ch/lebensnah

Kostenlos bestellen!

Psychosomatik
Psychiatrie
Psychotherapie

Lebensnah

Vorname / Name

Strasse

PLZ / Ort Antenne

Talon an: Klinik SGM Langenthal, Weissensteinstrasse 30, 4900 Langenthal

Himmelsbau



Ländli
Ferien - Gesundheit - Seminare

Gutes entdecken

Ländli-Seminar «Zwischen Klagemauer und Freudentanz»
17. bis 19. Oktober 2014 – mit Daniel Zwiker, Theologe und Psychotherapeut

Pilger-Wochenende «Über Berge zum Wasser»
24. bis 26. Oktober 2014 – mit Regina Pauli, Pilgerbegleiterin

Ländli-Seminar «Übergänge gestalten - Wie wir Veränderungen meistern»
24. bis 26. Oktober 2014 – mit Michael Rathgeb, Theologe und Kommunikationswissenschaftler

Ländli-Seminar «Überlebenskunst - das Geheimnis von J.S. Bach»
31. Oktober bis 2. November 2014 – mit Kathi Kaldewey, Erwachsenenbildnerin

Frauen-Verwöhn-Wochenende «Knotenpunkte»
7. bis 9. November 2014 – mit Irmgard Schaffenberger und Jasmin Ulukurt

Ländli-Seminar «Depression - Hilfe! aus der Depression»
7. bis 9. November 2014 – mit Dr. Walter Meili, Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie

Zentrum Ländli 6315 Oberägeri Tel 041 754 92 14
www.zentrum-laendli.ch seminare@zentrum-laendli.ch Fax 041 754 92 13



Huwa

Sanftes Waschen – Ihrer Wäsche zuliebe

R. HUNZIKER AG 
Waschmaschinenfabrik
5728 Gontenschwil

Tel. 062 773 11 70
www.huwa.ch

9. und 16. November 2014

SONNTAG DER VERFOLGTE KIRCHE

Wir solidarisieren uns mit den Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden. Machen Sie mit!

www.verfolgung.ch




Schweizerische Evangelische Allianz  Réseau évangélique suisse

SEA, Josefstrasse 32, 8005 Zürich, Tel. 043 344 72 00, svk@each.ch

SONNTAG DER VERFOLGTE KIRCHE



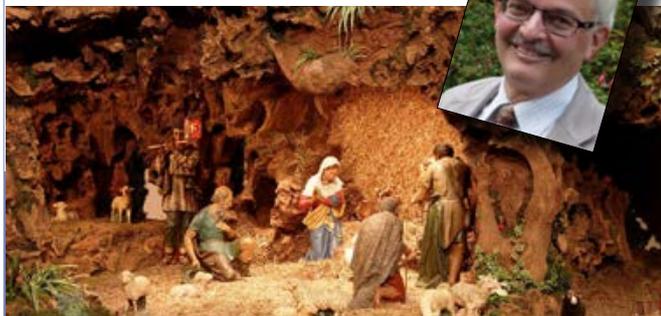
Die FIT-ness-WOCHEN der etwas anderen Art - mit Heimpfarrer Dr. Markus Müller und weiteren Mitwirkenden

«Den Kommenden vor Augen»

Advent erleben und gestalten - 06. - 12. Dezember 2014

Anmeldung und weitere Informationen:

Heimstätte Rämismühle
Mühlestrasse 8, 8487 Rämismühle
www.raemismuehle.ch fit@raemismuehle.ch



www.fit-events.ch

NOT hilfe

www.ostmission.ch

Christliche Ostmission

Wir packen's an.

.MOVO

Was Männer bewegen.
Was Männer bewegt.



NEU!
Ab Oktober 2014

Da kommt was ... www.movo.net
Jetzt kostenloses Testabo
und Verteilhefte vorbestellen!

Joya Schuhe – das Geheimnis gesunder Füße

Der Schweizer Schuhhersteller Joya hat einen Wohlfühlschuh entwickelt, der besonders geeignet ist bei Rücken-, Gelenk- und Fussproblemen. Deshalb wird er von Medizinern und Orthopäden empfohlen.

Der Mensch wurde als Barfussläufer geboren. Heute laufen wir vor allem auf harten Industrieböden und tragen oft Schuhe, die das aktive Gehen und Stehen einschränken. Joya, der weichste Schuh der Welt empfindet das Barfusslaufen auf weichen Waldböden nach und fördert zudem die natürliche Abrollbewegung.



Die Joya Vorteile

- ✓ Weichster Gehkomfort
- ✓ Verwöhnt Ihre Füße
- ✓ Schont Ihre Gelenke

Joya hat einen Schuh entwickelt, der ein gesundes, muskulär aktives Gehen und Stehen im Alltag ermöglicht.

Das weiche und elastische Material der patentierten Joya Sohle verwandelt einen harten und flachen Boden in einen weich-elastischen. Dadurch werden die kleinen Stütz- und Haltemuskeln wieder vermehrt gefordert, was zu einer Entlastung der Gelenke und der Wirbelsäule führen kann. Nicht nur zahlreiche Kunden und Physiotherapeuten bestätigen die positive Wirkungsweise, auch der deutsche Fach-

handel hat das junge Unternehmen ausgezeichnet und mit dem Prädikat "Bester Funktionsschuh" belohnt. Zudem wird er von führenden Medizinern und Spezialisten bei Rücken-, Gelenk- und Fussproblemen empfohlen.

Mehr Informationen finden Sie unter

www.joyaschuhe.ch

Joya – der weichste Schuh der Welt!

Angebot für Antenne-Leser: 10% Rabatt
Gutscheincode: 144jfdv

Exklusiv einlösbar unter www.joyashop-roggwil.ch
Gültig bis zum 15. Dez. 2014, nur solange der Vorrat reicht. Nicht kummulierbar mit anderen Aktionen.

www.joyashop-roggwil.ch

Joya

Machen Sie mit!

Auf www.weihnachtspackli.ch finden Sie rund 450 Sammelstellen in der ganzen Schweiz, an denen Sie Ihre Weihnachtspäckli abgeben können.

Sammelschluss ist der 22.11.2014

Aktion Weihnachtspäckli

Päckli-Inhalt für Erwachsene	Päckli-Inhalt für Kinder	In Zusammenarbeit mit
1 kg Mehl, 1 kg Reis, 1 kg Zucker, 1 kg Teigwaren, Schokolade, Biskuits, Kaffee (gemahlen od. instant), Tee, Zahnpasta, Zahnbürste (in Originalverpackung), Seife (in Alufolie gewickelt), Shampoo (Deckel mit Scotch, verklebt), Schreibpapier, Kugelschreiber, evtl. Ansichtskarten, Kerzen, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal etc.	Schokolade, Biskuits, Süßigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.), Zahnpasta, Zahnbürste (in Originalverpackung), Seife (in Alufolie gewickelt), Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt), 2 Notizhefte oder -blöcke, Kugelschreiber, Bleistift, Gummi, Mal- oder Filzstifte, 1-3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto etc., evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal	  www.ostmission.ch www.avc-ch.org
Bitte packen Sie ausschliesslich die aufgelisteten Produkte in die Päckli! Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden.		  www.hmk-aem.ch www.lio.ch

RADIO LIFE CHANNEL



TAGESPROGRAMM

MO. – FR.

- 6–20 Uhr stündlich News und Wetter
- 06.00 Life Channel der Morgen**
Tageschronik, Gedankenstrich, Life News, Presseschau, Text aus der Bibel, «mittendrin»
- 08.00 Life Channel am Morgen**
Life News, CD der Woche, Tagestipp
- 10.00 Themensendung**
Kompass (Di), Porträt (Mi), Zoom (Mo + Do), Kompass Basics (Fr)
- 11.00 Cappuccino**
Tagestipp, Life News, Serie
- 12.00 Life Channel Info**
Beiträge und Infos, Life News
- 13.00 Musik Nonstop**
- 17.00 Mixer**
Serie, Life News, Agenda
- 18.00 Life Channel Info**
Beiträge und Infos, Life News
- 19.00 Schere Stei Papier**
Kindersendung mit vielen interessanten und spannenden Beiträgen
- 20.00 Themensendung**
Kompass (Mo), Porträt (Di), Zoom (Mi), Kompass Basics (Do)
jeweils freitags:
Gottesdienst LIVE
- 21.00 Musik Nonstop**
- 24.00 Themensendung**
Kompass (Mo), Porträt (Di), Zoom (Mi), Kompass Basics (Do), Porträt (Fr)
- 01.00 Musik Nonstop**

SA.

- 8–20 Uhr stündlich News und Wetter
- 08.00 Life Channel der Morgen**
- 10.00 Themensendung**
- 11.00 Cappuccino**
- 12.00 Life Channel Info**
- 13.00 Musik Nonstop**
- 19.00 Schere Stei Papier**
- 20.00 Relax**
- 21.00 Musik Nonstop**
- 24.00 Relax**
- 01.00 Musik Nonstop**

SO.

- 9–20 Uhr stündlich News und Wetter
- Worship Nonstop**
- 10.00 Gottesdienst**
- 11.00 Fenster zum Sonntag**
- 11.30 Worship Nonstop**
- 19.00 Gottesdienst**
- 20.00 Gottesdienst LIVE**
- 22.00 Worship Nonstop**
- 24.00 Zoom**
- 01.00 Musik Nonstop**

= Sendungen können als CD gekauft werden.

HIGHLIGHTS

THEMENSENDUNGEN



Mittwoch, 1. Okt., 20.00 Uhr / Donnerstag, 2. Okt., 10.00 Uhr

Zoom: Die Ethik des Klimawandels

Der Klimawandel ist heute sozusagen mit Händen greifbar. Auch wenn man ihn nicht im Detail beweisen kann, ist er wissenschaftlich gut erforscht. Weniger erforscht sind aber die vielen ethischen Fragen, die mit dem Klimawandel verbunden sind. Fragen wie: Warum sollen wir unseren Wohlstand einschränken, um die Nachwelt vor Klimaschäden zu bewahren? Was muss man tun, wenn andere Länder nicht mitmachen? Wer muss wie viel tun für den Klimaschutz? – Der Klimawandel ist eine der grössten ethischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Das sagt Dominic Roser, der für seine Dissertation zum Thema preisgekrönt wurde und heute an der Uni Oxford weiterforscht.



Donnerstag, 2. Okt., 20.00 Uhr / Freitag, 3. Okt., 10.00 Uhr

Kompass Basics: Goldmedaille fürs Christentum

Die Sportwelt imponiert mit gewaltigen Einsätzen. Das Messen der Höchstleistungen ist ein hartes Geschäft. Siege können nicht dem Zufall überlassen werden. Ähnlich wie auf dem Kampffeld der Religionen mit dem vielschichtigen Gerangel: Da erblüht neuzzeitliche Spiritualität und dort feiern Graubereiche und Soft-Okkultismus eine Renaissance. Fragen: Wem würden Sie als «Schiedsrichter» die Goldmedaille überreichen? Und warum?



Samstag, 4. Okt., 20.00 Uhr

Relax: Wurzeln, die uns tragen

Wurzeln können ja ziemlich mühsam sein. Nicht nur, wenn man beim Wandern darüber stolpert. Wer fest im Leben verwurzelt ist, dem fehlt oft die gewünschte Bewegungsfreiheit. Aber kaum fegen die ersten Herbststürme durch unser Leben, sehnen wir uns nach festem Halt. Da drängt sich schon die Frage auf: Wo ist die gewünschte Sicherheit, die uns nicht einengt? Diese Frage scheint so populär, dass sich unzählige Autoren auf die Suche nach einer Antwort gemacht haben.

HIGHLIGHTS

THEMENSENDUNGEN



Sonntag, 5. Okt., 24.00 Uhr / Montag, 6. Okt., 10.00 Uhr

Zoom: Wie sich Christen für den Frieden einsetzen

Der Beginn des 1. Weltkrieges liegt unterdessen 100 Jahre zurück. Er wurde unterdessen ausführlich analysiert und wird aus heutiger Sicht als vermeidbar bezeichnet. Beim Vermeiden von Kriegen bzw. bei der Förderung des Friedens haben Christen einen wichtigen Beitrag. Schliesslich lassen sie sich vom Friedensfürsten Jesus Christus inspirieren. Gibt es so etwas wie eine christliche Friedensforschung? Welchen Beitrag haben und hatten Christen in den globalen und lokalen Konflikten dieser Welt?



Dienstag, 7. Okt., 20.00 Uhr / Mittwoch, 8. Okt., 10.00 Uhr

Porträt: Martin Iten – Der kreative Zeuge Gottes

Martin Iten ist jung, kreativ und voller Tatendrang. Nach einer wilden Jugend entschied er sich für ein Leben mit Gott und setzt diese Entscheidung seither radikal um: Als Jungunternehmer, Radiomacher, Mitorganisator des Weltjugendtags und als Querdenker. Er hat Gott versprochen: Wo auch immer er eingeladen ist, für IHN ein Zeugnis abzulegen: Egal ob es gerade passt oder nicht.

GOTTESDIENSTE

Freitag, 3. Okt., 20.00 Uhr / Sonntag, 5. Okt., 20.00 Uhr

Gottesdienst LIVE

Aufzeichnung aus der «Chile Hegi» (GVC) Winterthur (www.gvc-winterthur.ch)

Sonntag, 5. Okt., 10.00 + 19.00 Uhr

Gottesdienst bei Life Channel

mit Pfarrer Frank Stüfen, Leitender Pfarrer der Gefängnis-seelsorge der evang. ref. Landeskirche

KINDERPROGRAMM

Täglich ausser sonntags, jeweils 19.00 Uhr

Schere, Stei, Papier

Bei «Schere, Stei, Papier» hören die Kids Geschichten, Hörspiele, sind mit dem Geräuschfahnder unterwegs, machen ein Bibelquiz und hören viele andere interessante und unterhaltende Beiträge.

Auch im Internet unter: www.erf-medien.ch/Schere-Stei-Papier

TAGESPROGRAMM

MITTWOCH, 1. OKT.

06.00 Aufgeweckt
 09.00 Gern gehört
 10.00 Durch die Bibel
 10.45 Bibel heute
 11.00 miteinander
 12.00 Calando
 13.00 Musik und mehr
 15.00 Lesezeichen
 16.00 Calando
 17.00 Journal
 18.00 Gern gehört
 19.00 Bibel heute
 19.30 Lesezeichen
 20.00 Glaube + Denken
 21.00 Calando
 22.00 Durch die Bibel
 22.30 Lesezeichen
 23.00 Journal

DONNERSTAG, 2. OKT.

06.00 Aufgeweckt
 09.00 Gern gehört
 10.00 Durch die Bibel
 10.45 Bibel heute
 11.00 Glaube + Denken
 12.00 Calando
 13.00 Musik und mehr
 15.00 Lesezeichen
 16.00 Calando
 17.00 Journal
 18.00 Gern gehört
 19.00 Bibel heute
 19.30 Lesezeichen
 20.00 Brennpunkt Nahost
 20.30 Reiseeindrücke
 21.00 beten@erf.de
 22.00 Durch die Bibel
 22.30 Lesezeichen
 23.00 Journal

FREITAG, 3. OKT.

06.00 Aufgeweckt
 09.00 Gern gehört
 10.00 Durch die Bibel
 10.45 Bibel heute
 11.00 Brennpunkt Nahost
 11.30 Reiseeindrücke
 12.00 Calando
 13.00 Musik und mehr
 15.00 Lesezeichen
 16.00 Calando
 17.00 Musik und mehr
 18.00 Gern gehört
 19.00 Bibel heute
 19.30 Lesezeichen
 20.00 Beim Wort genommen
 21.00 Calando
 22.00 Durch die Bibel
 22.30 Lesezeichen
 23.00 Musik und mehr

SAMSTAG, 4. OKT.

06.00 Aufgeweckt
 09.00 Gern gehört
 10.45 Bibel heute
 11.00 Mach dem Tod ein Ende!
 12.00 Ein toter Zeuge bringt nichts
 13.00 Musik und mehr
 14.00 Brennpunkt Nahost
 14.30 Reiseeindrücke
 15.00 Lesezeichen
 16.00 Wert(h)e Gäste
 17.00 Musik und mehr
 18.00 Gern gehört
 19.00 Bibel heute
 19.30 Lesezeichen
 20.00 Mach dem Tod ein Ende!
 21.00 Laudate omnes gentes
 22.00 Andachtszeit
 22.30 Lesezeichen
 23.00 Geistliche Musik – von gestern für heute

SONNTAG, 5. OKT.

06.00 Aufgeweckt
 09.00 Gern gehört
 10.00 Gottesdienst
 11.00 Bach-Kantate
 11.45 Bibel heute
 12.00 Immer wieder sonntags
 13.00 Senior – Impulse nicht nur für das dritte Lebensalter
 14.00 Gottesdienst
 15.00 Lesezeichen
 16.00 Immer wieder sonntags
 17.00 Musica sacra
 18.00 Gern gehört
 19.00 Bibel heute
 19.30 Lesezeichen
 20.00 Oase
 21.00 Senior – Impulse nicht nur für das dritte Lebensalter
 22.00 Andachtszeit
 22.30 Lesezeichen
 23.00 Oase

MONTAG, 6. OKT.

06.00 Aufgeweckt
 09.00 Gern gehört
 10.00 Durch die Bibel
 10.45 Bibel heute
 11.00 Beim Wort genommen
 12.00 Calando
 13.00 Musik und mehr
 15.00 Lesezeichen
 16.00 Calando
 17.00 Journal
 18.00 Gern gehört
 19.00 Bibel heute
 19.30 Lesezeichen
 20.00 Willow Creek
 21.00 Calando
 22.00 Durch die Bibel
 22.30 Lesezeichen
 23.00 Journal

DIENSTAG, 7. OKT.

06.00 Aufgeweckt
 09.00 Gern gehört
 10.00 Durch die Bibel
 10.45 Bibel heute
 11.00 Willow Creek
 12.00 Calando
 13.00 Musik und mehr
 15.00 Lesezeichen
 16.00 Calando
 17.00 Journal
 18.00 Gern gehört
 19.00 Bibel heute
 19.30 Lesezeichen
 20.00 miteinander
 21.00 Calando
 22.00 Durch die Bibel
 22.30 Lesezeichen
 23.00 Journal

MITTWOCH, 8. OKT.

06.00 Aufgeweckt
 09.00 Gern gehört
 10.00 Durch die Bibel
 10.45 Bibel heute
 11.00 miteinander
 12.00 Calando
 13.00 Musik und mehr
 15.00 Lesezeichen
 16.00 Calando
 17.00 Journal
 18.00 Gern gehört
 19.00 Bibel heute
 19.30 Lesezeichen
 20.00 Glaube – erlebt, gelebt
 21.00 Calando
 22.00 Durch die Bibel
 22.30 Lesezeichen
 23.00 Journal

SPECIALS



Mittwoch 8. Okt., 20.00 Uhr
 Donnerstag, 9. Okt. 11.00 Uhr

Glaube – erlebt, gelebt

«Meine Hobbys sind Männer und Motorräder», sagte Helma Biefeldt. Als Rockerpräsidentin genoss sie es, Macht zu haben. Heute ist die harte Schale von ihr abgefallen.

TV-SENDUNG AUF SF zwei UND SF info

FENSTER ZUM SONNTAG-TALK



SRF zwei: Samstag, 4. Okt., 17.15 Uhr / Sonntag, 5. Okt., 12.00 Uhr
 SRF info: Samstag, 4. Okt., 18.30 Uhr / Sonntag, 5. Okt., 17.45 Uhr

Ein Champion auf der Flucht

Sein Leben könnte man fast schon mit Forrest Gump vergleichen, dem Helden aus dem gleichnamigen Filmklassiker. Ike Johnson wird mit verkrüppelten Beinen im westafrikanischen Liberia geboren. Meist sitzt er im Rollstuhl, Therapieversuche verlaufen allesamt erfolglos. Als seine Mutter ihre Hoffnung begräbt, passiert das Unglaubliche – Ike wird über Nacht gesund.

Seine Freude währt jedoch nur kurz: Auf dem Pausenplatz wird er angerempelt, stürzt und verletzt seinen Ellbogen. Als Folge davon kann er seinen Arm nicht mehr ganz strecken. Aus Freude am Sport beginnt Ike mit Tischtennis. Sein angewinkelter Arm stellt sich dabei als grosser Vorteil heraus; mit viel Einsatz und Leidenschaft wird er Juniorenmeister. Sein Talent wird gefördert, ein ganzes Jahr verbringt er bei den Japanern, den Grossen des Tischtennis.

Zurück in seiner Heimat muss er vor dem Bürgerkrieg flüchten. Damit beginnt eine Odyssee durch Afrika bis in die Schweiz. Als Kind findet er im Land von Milch und Schokolade eine Insel, die langsam zu seiner Heimat wird.

SO EMPFANGEN SIE ...

Radio Life Channel

DAB+

Empfangbar in weiten Teilen der Deutschschweiz

Kabel

Die Frequenz Ihres Wohnortes erfahren Sie unter www.lifechannel.ch oder über Telefon 044 953 35 35.

Satellit Digital

ASTRA; 12.148 MHz, horizontal, Symbolr. 27500; FEC 3/4; Audio-PID: 368, PCR-PID 368, Service-ID: 163 (Life Channel CH)

Internet

www.lifechannel.ch

Swisscom TV

Informationen unter: www.erf-medien.ch/swisscomtv

Radio ERF Plus

DAB+

Empfangbar in weiten Teilen der Deutschschweiz

Kabel

In vielen Kabelnetzen digital oder analog empfangbar. Weitere Infos unter www.swisscable.ch oder Tel. 044 953 35 35

Satellit Digital

ASTRA; 12.148 MHz, horizontal, Symbolr. 27500; FEC 3/4; Audio-PID: 320, PCR-PID 320, Service-ID: 161 (ERF Plus)

Internet

www.erf-medien.ch/erfplus

Swisscom TV

Informationen unter www.erf-medien.ch/erfplus

RADIO LIFE CHANNEL



TAGESPROGRAMM

MO. - FR.

- 6-20 Uhr stündlich News und Wetter
- 06.00 Life Channel der Morgen**
Tageschronik, Gedankenstrich, Life News, Presseschau, Text aus der Bibel, «mittendrin»
- 08.00 Life Channel am Morgen**
Life News, CD der Woche, Tagestipp
- 10.00 Themensendung**
Kompass (Di), Porträt (Mi), Zoom (Mo + Do), Kompass Basics (Fr)
- 11.00 Cappuccino**
Tagestipp, Life News, Serie
- 12.00 Life Channel Info**
Beiträge und Infos, Life News
- 13.00 Musik Nonstop**
- 17.00 Mixer**
Serie, Life News, Agenda
- 18.00 Life Channel Info**
Beiträge und Infos, Life News
- 19.00 Schere Stei Papier**
Kindersendung mit vielen interessanten und spannenden Beiträgen
- 20.00 Themensendung**
Kompass (Mo), Porträt (Di), Zoom (Mi), Kompass Basics (Do)
jeweils freitags:
Gottesdienst LIVE
- 21.00 Musik Nonstop**
- 24.00 Themensendung**
Kompass (Mo), Porträt (Di), Zoom (Mi), Kompass Basics (Do), Porträt (Fr)
- 01.00 Musik Nonstop**

SA.

- 8-20 Uhr stündlich News und Wetter
- 08.00 Life Channel der Morgen**
- 10.00 Themensendung**
- 11.00 Cappuccino**
- 12.00 Life Channel Info**
- 13.00 Musik Nonstop**
- 19.00 Schere Stei Papier**
- 20.00 Relax**
- 21.00 Musik Nonstop**
- 24.00 Relax**
- 01.00 Musik Nonstop**

SO.

- 9-20 Uhr stündlich News und Wetter
- 10.00 Worship Nonstop**
- 10.00 Gottesdienst**
- 11.00 Fenster zum Sonntag**
- 11.30 Worship Nonstop**
- 19.00 Gottesdienst**
- 20.00 Gottesdienst LIVE**
- 22.00 Worship Nonstop**
- 24.00 Zoom**
- 01.00 Musik Nonstop**

= Sendungen können als CD gekauft werden.

HIGHLIGHTS

THEMENSENDUNGEN



Freitag, 10. Okt., 24.00 Uhr / Samstag, 11. Okt., 10.00 Uhr

Porträt: Bernhard Schädeli – Ein Evangelist unterwegs in den Strassen

Bernhard Schädeli ist Evangelist. Er ist auf der Strasse unterwegs und erzählt den Menschen von seinen Erfahrungen mit Gott. Die ganze Welt soll wissen, dass Gott sie liebt und dass er seine Liebe zeigt. Seine Zeit stellt Bernhard Schädeli Gott nicht nur auf der Strasse zur Verfügung sondern auch durch die sogenannte «Zytbörse Thun». Dort tauschen Menschen Dienstleistungen mit Zeit statt mit Geld.



Sonntag, 12. Okt., 24.00 Uhr / Montag, 13. Okt., 10.00 Uhr

Zoom: Bilanzsuizid – Menschenrecht oder Dammbbruch?

Das Leben beginnt mit der Geburt und endet mit dem Tod – so weit, so unklar. Denn seit Jahren wird die medizinische Entwicklung auf die Spitze getrieben und erschliesst auf den Verlauf des Lebens Einfluss zu nehmen. Mit ihrer Statutenänderung hat die Sterbehilfeorganisation «Exit» diesen Frühling für Aufruhr gesorgt: Sie möchte in Zukunft nicht nur todkranke sondern auch lebensmüde Menschen in den Tod begleiten. Befürworter argumentieren mit dem Recht auf Selbstbestimmung, Kritiker mit der Sorge vor dem unkontrollierten Dammbbruch.



Dienstag, 14. Okt., 20.00 Uhr / Mittwoch, 15. Okt., 10.00 Uhr

Porträt: Ueli Steffen – Ein Outdoor-Typ mit einer steten Seite

Basteln, Modelle bauen, Musik machen und Fotografieren gehören zu den Hobbys von Ueli Steffen. Das ist aber nicht alles, denn er ist auch leidenschaftlich gern in der Natur. Steffen entdeckte seine Begeisterung für die Outdoor-Aktivitäten schon als Teenager. In jener Zeit faszinierte ihn nicht nur der Bergsport, sondern auch das Risiko, das dazu gehört. Dass Ueli Steffen auch eine stete Seite hat, zeigt sich unter anderem darin, dass er auch heute noch in seinem erlernten Beruf arbeitet und dass er seit 35 Jahren demselben Arbeitgeber treu geblieben ist. Fast gleich lang ist er auch in der Jungschararbeit engagiert und verbringt dort abenteuerliche und spannende Momente mit den Jugendlichen.

HIGHLIGHTS

THEMENSENDUNGEN

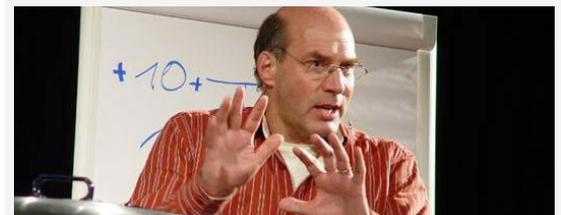


Mittwoch, 15. Okt., 20.00 Uhr / Donnerstag, 16. Okt., 10.00 Uhr

Zoom: Der politische Auftrag der Kirche

Die Kirche sollte die Hände von der Politik lassen und sich um das Seelenheil der Menschen kümmern. Dies war bis vor Kurzem vor allem in Freikirchen das geltende Dogma. Jürgen Moltmann, einer der letzten grossen deutschsprachigen Theologen unserer Zeit, hat diese These als Irrweg entlarvt. Christian Meyer, Pastor einer Freikirche, zeigt in seiner Ordinationsarbeit von Moltmann her, warum die Kirche schon immer einen politischen Auftrag hatte und wie sie ihn heute wahrnehmen kann. Er ist Gast in der Sendung Zoom.

GOTTESDIENSTE



Freitag, 10. Okt., 20.00 Uhr / Sonntag, 12. Okt., 20.00 Uhr

Gottesdienst LIVE

Aufzeichnung aus der Kirche im Prisma, Rapperswil SG (www.prisma-online.org)

Sonntag, 12. Okt., 10.00 + 19.00 Uhr

Gottesdienst bei Life Channel

mit Pfarrer Hardy Meyer, evang. ref. Kirche, Lausen

SERIE



Täglich 13. - 18. Okt., kurz vor 12 Uhr / kurz nach 17 Uhr

50plus und arbeitslos

Hören Sie auf Life Channel von Menschen, die da mitreden können, die noch mitten im Prozess stecken oder den neuen Lebensabschnitt als Chance gepackt haben. Erfahrungsberichte und wertvolle Tipps diese Woche auf Life Channel.

TAGESPROGRAMM

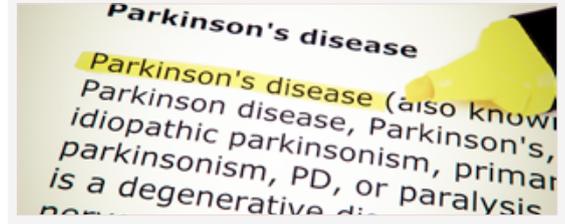
DONNERSTAG, 9. OKT.	FREITAG, 10. OKT.	SAMSTAG, 11. OKT.
06.00 Aufgeweckt	06.00 Aufgeweckt	06.00 Aufgeweckt
09.00 Gern gehört	09.00 Gern gehört	09.00 Gern gehört
10.00 Durch die Bibel	10.00 Durch die Bibel	10.45 Bibel heute
10.45 Bibel heute	10.45 Bibel heute	11.00 Sind Tsunamis, Naturkatastrophen und persönliches Leid Gerichte Gottes?
11.00 Glaube – erlebt, gelebt	11.00 Bilanz	12.00 Senior – Impulse nicht nur für das dritte Lebensalter
12.00 Calando	12.00 Calando	13.00 Musik und mehr
13.00 Musik und mehr	13.00 Musik und mehr	14.00 Bilanz
15.00 Lesezeichen	15.00 Lesezeichen	15.00 Lesezeichen
16.00 Calando	16.00 Calando	16.00 Wert(h)e Gäste
17.00 Journal	17.00 Journal	17.00 Musik und mehr
18.00 Gern gehört	18.00 Gern gehört	18.00 Gern gehört
19.00 Bibel heute	19.00 Bibel heute	19.00 Bibel heute
19.30 Lesezeichen	19.30 Lesezeichen	19.30 Lesezeichen
20.00 Bilanz	20.00 Beim Wort genommen	20.00 Sind Tsunamis, Naturkatastrophen und persönliches Leid Gerichte Gottes?
21.00 beten@erf.de	21.00 Calando	21.00 Musica sacra
22.00 Durch die Bibel	22.00 Durch die Bibel	22.00 Andachtszeit
22.30 Lesezeichen	22.30 Lesezeichen	22.30 Lesezeichen
23.00 Journal	23.00 Journal	23.00 Laudate omnes gentes

SONNTAG, 12. OKT.	MONTAG, 13. OKT.	DIENSTAG, 14. OKT.
06.00 Aufgeweckt	06.00 Aufgeweckt	06.00 Aufgeweckt
09.00 Gern gehört	09.00 Gern gehört	09.00 Gern gehört
10.00 Gottesdienst	10.00 Durch die Bibel	10.00 Durch die Bibel
11.00 Bach-Kantate	10.45 Bibel heute	10.45 Bibel heute
11.45 Bibel heute	11.00 Beim Wort genommen	11.00 Forum Familie
12.00 Immer wieder sonntags	12.00 Calando	12.00 Calando
13.00 Beten bringt's	13.00 Musik und mehr	13.00 Musik und mehr
14.00 Gottesdienst	15.00 Lesezeichen	15.00 Lesezeichen
15.00 Lesezeichen	16.00 Calando	16.00 Calando
16.00 Immer wieder sonntags	17.00 Journal	17.00 Journal
17.00 Musica sacra	18.00 Gern gehört	18.00 Gern gehört
18.00 Gern gehört	19.00 Bibel heute	19.00 Bibel heute
19.00 Bibel heute	19.30 Lesezeichen	19.30 Lesezeichen
19.30 Lesezeichen	20.00 Forum Familie	20.00 miteinander
20.00 Oase	21.00 Calando	21.00 Calando
21.00 Beten bringt's	22.00 Durch die Bibel	22.00 Durch die Bibel
22.00 Andachtszeit	22.30 Lesezeichen	22.30 Lesezeichen
22.30 Lesezeichen	23.00 Journal	23.00 Journal
23.00 Oase		

MITTWOCH, 15. OKT.	DONNERSTAG, 16. OKT.	SPECIALS
06.00 Aufgeweckt	06.00 Aufgeweckt	<p>Donnerstag, 16. Okt., 20.00 Uhr Freitag, 17. Okt., 11.00 Uhr</p> <p>BILANZ Irmadade Betania Schwester Gabriele Kumm leitet die Irmadade Evangelica Betania (Brasilien), eine Gemeinschaft von Diakonissen und Helfern, die sich vor allem in der Arbeit für Kinder und deren Eltern engagieren.</p>
09.00 Gern gehört	09.00 Gern gehört	
10.00 Durch die Bibel	10.00 Durch die Bibel	
10.45 Bibel heute	10.45 Bibel heute	
11.00 miteinander	11.00 Glaube + Denken	
12.00 Calando	12.00 Calando	
13.00 Musik und mehr	13.00 Musik und mehr	
15.00 Lesezeichen	15.00 Lesezeichen	
16.00 Calando	16.00 Calando	
17.00 Journal	17.00 Journal	
18.00 Gern gehört	18.00 Gern gehört	
19.00 Bibel heute	19.00 Bibel heute	
19.30 Lesezeichen	19.30 Lesezeichen	
20.00 Glaube + Denken	20.00 Bilanz	
21.00 Calando	21.00 beten@erf.de	
22.00 Durch die Bibel	22.00 Durch die Bibel	
22.30 Lesezeichen	22.30 Lesezeichen	
23.00 Journal	23.00 Journal	

TV-SENDUNG AUF SF zwei UND SF info

FENSTER ZUM SONNTAG-MAGAZIN



SRF zwei: Samstag, 11. Okt., 17.40 Uhr / Sonntag, 12. Okt., 15.05 Uhr
 SRF info: Samstag, 11. Okt., 18.30 Uhr / Sonntag, 12. Okt., 17.45 Uhr

Mein Leben mit Parkinson

Melanie ist 30 Jahre alt, als sie zum ersten Mal bemerkt, dass Ihre Hand in einer bestimmten Position verharrt. Später kann sie die Hand nicht mehr drehen, einen Fuss nicht abrollen. Dann die Diagnose: Sie hat das Parkinson-Syndrom. Sie gehört zu den wenigen Menschen, die vor dem 40. Lebensjahr betroffen sind. Ihre Balance und Koordination trainiert sie in speziellen Tanzkursen für Menschen mit Parkinson.

Als «Schüttellähmung» beschrieb James Parkinson 1817 die Krankheit, an der heute ca. 15'000 Menschen in der Schweiz leiden. Die auffälligsten Symptome sind Muskelzittern, gebeugte Körperhaltung und starre Mimik. Diese erkennbaren Zeichen gehen auf eine dramatische Veränderung im Gehirn zurück: im Mittelhirn sterben Nervenzellen in grosser Zahl.

Der Alltag mit dem Parkinson-Syndrom ist tückisch. Von einem Tag auf den anderen geht etwas nicht mehr, was vorher kein Problem war. Der Umgang mit der Unplanbarkeit ist eine grosse Herausforderung für Patienten und Angehörige.

SILVESTER AUF DER BLUMENINSEL



Wegen grosser Nachfrage auch in diesem Jahr wieder:
Silvesterreise nach Madeira!
 Reisedatum: 27. Dezember 2014 bis 3. Januar 2015

Madeira ist ein Blumenparadies! Verlassen Sie für ein paar Tage den nasskalten Winter und reisen Sie mit ERF Medien auf diese vielseitige Atlantikinsel.

Geniessen Sie die fast grenzenlose Pflanzenvielfalt und faszinierend wechselhaften Landschaften. Mal karg aufgrund ihres vulkanischen Ursprungs, mal üppig grün oder atemberaubend, wenn man am Rande der gewaltigen Klippen steht. Ein Paradies für Naturliebhaber, Wanderbegeisterte und Geniesser.

Weitere Informationen unter www.erf-medien.ch/reisen oder fordern Sie den Prospekt an (044 953 35 35 / erf@erf.ch).

RADIO LIFE CHANNEL



TAGESPROGRAMM

MO.-FR.

- 6-20 Uhr stündlich News und Wetter
- 06.00 Life Channel der Morgen**
Tageschronik, Gedankenstrich, Life News, Presseschau, Text aus der Bibel, «mittendrin»
- 08.00 Life Channel am Morgen**
Life News, CD der Woche, Tagestipp
- 10.00 Themensendung**
Kompass (Di), Porträt (Mi), Zoom (Mo + Do), Kompass Basics (Fr)
- 11.00 Cappuccino**
Tagestipp, Life News, Serie
- 12.00 Life Channel Info**
Beiträge und Infos, Life News
- 13.00 Musik Nonstop**
- 17.00 Mixer**
Serie, Life News, Agenda
- 18.00 Life Channel Info**
Beiträge und Infos, Life News
- 19.00 Schere Stei Papier**
Kindersendung mit vielen interessanten und spannenden Beiträgen
- 20.00 Themensendung**
Kompass (Mo), Porträt (Di), Zoom (Mi), Kompass Basics (Do)
jeweils freitags: Gottesdienst LIVE
- 21.00 Musik Nonstop**
- 24.00 Themensendung**
Kompass (Mo), Porträt (Di), Zoom (Mi), Kompass Basics (Do), Porträt (Fr)
- 01.00 Musik Nonstop**

SA.

- 8-20 Uhr stündlich News und Wetter
- 08.00 Life Channel der Morgen**
- 10.00 Themensendung**
- 11.00 Cappuccino**
- 12.00 Life Channel Info**
- 13.00 Musik Nonstop**
- 19.00 Schere Stei Papier**
- 20.00 Relax**
- 21.00 Musik Nonstop**
- 24.00 Relax**
- 01.00 Musik Nonstop**

SO.

- 9-20 Uhr stündlich News und Wetter
- Worship Nonstop**
- 10.00 Gottesdienst**
- 11.00 Fenster zum Sonntag**
- 11.30 Worship Nonstop**
- 19.00 Gottesdienst**
- 20.00 Gottesdienst LIVE**
- 22.00 Worship Nonstop**
- 24.00 Zoom**
- 01.00 Musik Nonstop**

= Sendungen können als CD gekauft werden.

HIGHLIGHTS

THEMENSENDUNGEN



Freitag, 17. Okt., 24.00 Uhr / Samstag, 18. Okt., 10.00 Uhr

Porträt: Reto Scheiber – Von der Dunkelheit ins Licht

Reto Scheiber ist alles andere als ein Durchschnittsbürger: Er ist Künstler, studiert Architektur und hat eine turbulente Vergangenheit. Als Jugendlicher experimentierte er mit Esoterischem und Okkultem und dies ging nicht spurlos an ihm vorbei. In dieser Porträtsendung spricht er über ein Erlebnis, das sein Leben radikal auf den Kopf gestellt hat, seine Leidenschaft für die Kunst und zwei Frauen, die in seinem Leben eine wichtige Rolle spielen.



Sonntag, 19. Okt., 24.00 Uhr / Montag, 20. Okt., 10.00 Uhr

Zoom: Wie reformierte Kirchen und Freikirchen zusammenarbeiten können

Beide sind Kinder der Reformation: die reformierte Landeskirche und die evangelischen Freikirchen. Sie haben eine bewegte Geschichte gegen- und miteinander. Heute stehen sie angesichts der Säkularisierung unserer Gesellschaft vor gemeinsamen Herausforderungen. Was können sie in Zukunft gemeinsam tun und wo sollen sie sich mit unterschiedlichen Angeboten profilieren? Darüber diskutieren Wilfried Bühler, Kirchenratspräsident der Reformierten Kirche des Kantons Thurgau und René Winkler, Direktor der Pilgermission St. Chrischona.



Dienstag, 21. Okt., 20.00 Uhr / Mittwoch, 22. Okt., 10.00 Uhr

Porträt: Eliane Grebasch – Endlich Mama!

14 Jahre lang hielt Eliane Grebasch an ihrem Wunsch nach eigenen Kindern fest, bis sie vor einigen Monaten endlich ihren Sohn in die Arme schliessen konnte. Durch ihr starkes Vertrauen in die Treue Gottes hielt sie jahrelang am Kinderwunsch fest. Dieses Gottvertrauen zeigt sich auch in anderen Lebensbereichen: Als Ehefrau, als Gemeindeleiterin, als humorvolle Schriftstellerin und als Ermutigerin.

HIGHLIGHTS

GOTTESDIENSTE



Freitag, 17. Okt., 20.00 Uhr / Sonntag, 19. Okt., 20.00 Uhr

Gottesdienst LIVE

Aufzeichnung aus der Gellertkirche, Basel (www.gellertkirche.ch)

Sonntag, 19. Okt., 10.00 + 19.00 Uhr

Gottesdienst bei Life Channel

mit Pfarrer Roland Diethelm, Reformierte Kirche, Zürich

KINDERPROGRAMM



Täglich ausser sonntags, jeweils 19.00 Uhr

Schere, Stei, Papier

mit dem Musical **D'Schülerrevolte** – Der Lehrer ärgert sich über die Klasse, weil die Hausaufgaben fehlen oder den Ansprüchen nicht genügen und weil die Schüler vergessen haben, die Prüfungen unterschreiben zu lassen. Er nervt sich zudem, dass die Schüler den Stoff nicht so beherrschen, wie er es gerne hätte. Er bezeichnet die Klasse als dumm. Nun beschliessen die Schüler ab sofort wirklich dumm zu sein und sich möglichst blöd anzustellen. Der Lehrer verzweifelt schier und holt sich Hilfe. Als der Schularzt, der Schulpflegepräsident und der Schulpsychologe erscheinen, bekommt es die Klasse mit der Angst zu tun und merkt, dass nun aus dem Scherz bitterer Ernst geworden ist. Sie beschliesst deshalb, die Aktion abzubrechen ...

Zudem: Geräuschfahnder, Bibelquiz und viele andere interessante und unterhaltende Beiträge.

SERIE



Täglich 13. - 18. Okt., kurz vor 12 Uhr / kurz nach 17 Uhr

50plus und arbeitslos

Hören Sie auf Life Channel von Menschen, die da mitreden können, die noch mitten im Prozess stecken oder den neuen Lebensabschnitt als Chance gepackt haben. Erfahrungsberichte und wertvolle Tipps diese Woche auf Life Channel.

TAGESPROGRAMM

FREITAG, 17. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Durch die Bibel
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 Bilanz
- 12.00 Calando
- 13.00 Musik und mehr
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Calando
- 17.00 Journal
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Beim Wort genommen
- 21.00 Calando
- 22.00 Durch die Bibel
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Journal

SAMSTAG, 18. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 Frieden statt Scheinfrieden – wie kriegt man das hin?
- 12.00 Beten bringt's
- 13.00 Musik und mehr
- 14.00 Bilanz
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Wert(h)e Gäste
- 17.00 Musik und mehr
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Frieden statt Scheinfrieden – wie kriegt man das hin?
- 21.00 Unvergessen – Lieder, die bleiben
- 22.00 Andachtszeit
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Musica sacra

SONNTAG, 19. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Gottesdienst
- 11.00 Bach-Kantate
- 11.45 Bibel heute
- 12.00 Immer wieder sonntags
- 13.00 Wer wartet schon gern? Du meine Seele, singe
- 14.00 Gottesdienst
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Immer wieder sonntags
- 17.00 Musica sacra
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Oase
- 21.00 Wer wartet schon gern? Du meine Seele, singe
- 22.00 Andachtszeit
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Oase

MONTAG, 20. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Durch die Bibel
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 Beim Wort genommen
- 12.00 Calando
- 13.00 Musik und mehr
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Calando
- 17.00 Journal
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Willow Creek
- 21.00 Calando
- 22.00 Durch die Bibel
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Journal

DIENSTAG, 21. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Durch die Bibel
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 Willow Creek
- 12.00 Calando
- 13.00 Musik und mehr
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Calando
- 17.00 Journal
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 ERF International
- 21.00 Calando
- 22.00 Durch die Bibel
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Journal

MITTWOCH, 22. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Durch die Bibel
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 ERF International
- 12.00 Calando
- 13.00 Musik und mehr
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Calando
- 17.00 Journal
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Jerusalem, Samarien und die Welt
- 21.00 Calando
- 22.00 Durch die Bibel
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Journal

DONNERSTAG, 23. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Durch die Bibel
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 Jerusalem, Samarien und die Welt
- 12.00 Calando
- 13.00 Musik und mehr
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Calando
- 17.00 Journal
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Bilanz
- 21.00 beten@erf.de
- 22.00 Durch die Bibel
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Journal

LESEZEICHEN



Samstag, 18. Okt. 15.00, 19.30 + 23.00 Uhr

Spuren im Sand – Spuren in meinem Leben (1/2)

Seit 50 Jahren gibt es das beliebte Gedicht «Spuren im Sand». In diesem Buch verraten Frauen und Männer, was ihnen dieser Text bedeutet.

SPECIALS



**Donnerstag, 23. Okt., 20.00 Uhr
Freitag, 24. Okt. 11.00 Uhr**

**BILANZ
Gott steht dahinter**

Pastor i. R. Bernd Bierbaum hatte immer eine volle Kirche. Das Geheimnis des gelingenden Dienstes: die Nähe zu Jesus.

TV-SENDUNG AUF SF zwei UND SF info

FENSTER ZUM SONNTAG-TALK



**SRF zwei: Samstag, 18. Okt., 17.40 Uhr / Sonntag, 19. Okt., 12.00 Uhr
SRF info: Samstag, 18. Okt., 18.30 Uhr / Sonntag, 19. Okt., 17.45 Uhr**

50plus und arbeitslos

Kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt – trotz langjähriger Arbeitserfahrung. So geht es vielen über 50-Jährigen, die ihre Arbeit verlieren. So auch Armin Kappeler: Seine Arbeitsstelle verliert er mit 57 Jahren. Nach vier Jahren im technischen Dienst eines Pflegeheims wird ihm gekündigt. Nun hat er schon über 60 Bewerbungen geschrieben und ausschliesslich Absagen erhalten.

«Stellenlos – aber nicht arbeitslos» bezeichnet Armin Kappeler seine Situation. Er gestaltet seinen Alltag aktiv, investiert seine Zeit in verschiedene Projekte. Und trotzdem gibt ihm das alles seinen Job nicht zurück. Wie geht er mit dieser Situation um? «Einerseits bin ich frustriert, aber andererseits versuche ich, die Situation als Chance zu sehen.»

Von einem Experten wollen wir wissen, wie es trotz geplatzten Zukunftsträumen, allfälliger Familienkrise und einem angeschlagenen Selbstbewusstsein möglich ist, wieder einen Job zu bekommen. Und wie man trotz allem die Motivation bei der Stellensuche nicht verliert.

ZYPERN – IM FRÜHLING ERLEBEN



Frühlingserwachen auf der Perle des Mittelmeers

Reisedatum: 16. bis 28. März 2015

Zypern ist ein lebensfrohes und wildromantisches Mosaik, geprägt durch eine vielfältige Landschaft, fruchtbare Plantagen, blaue Lagunen und kulturelle Sehenswürdigkeiten. Die Schönheit Zyperns liegt aber nicht nur in seiner abwechslungsreichen Landschaft. Sein mediterraner Charme gewinnt einen ganz eigenen Charakter, wenn unvermutet am Wegesrand eines der vielen stillen Klöster auftaucht. Und ganz besonders freuen wir uns auf die Blütenpracht des zyprischen Frühlings. Bei Ausflügen und Wanderungen begegnen wir den vielgestaltigen Hinterlassenschaften einer 10 000-jährigen Geschichte. Auch der Apostel Paulus hat auf seinen Wanderungen von Salamis bis Paphos Spuren hinterlassen. Für viele ist Zypern die Perle im Mittelmeer – und wir schliessen uns dieser Meinung an. Und im Frühling zeigt diese charmante Insel ihre schönsten Seiten.

Weitere Informationen unter www.erf-medien.ch/reisen oder fordern Sie den Prospekt an [044 953 35 35 / erf@erf.ch].

RADIO LIFE CHANNEL



TAGESPROGRAMM

MO.-FR.

- 6-20 Uhr stündlich News und Wetter
- 06.00 Life Channel der Morgen**
Tageschronik, Gedankenstrich, Life News, Presseschau, Text aus der Bibel, «mittendrin»
- 08.00 Life Channel am Morgen**
Life News, CD der Woche, Tagestipp
- 10.00 Themensendung**
Kompass (Di), Porträt (Mi), Zoom (Mo + Do), Kompass Basics (Fr)
- 11.00 Cappuccino**
Tagestipp, Life News, Serie
- 12.00 Life Channel Info**
Beiträge und Infos, Life News
- 13.00 Musik Nonstop**
- 17.00 Mixer**
Serie, Life News, Agenda
- 18.00 Life Channel Info**
Beiträge und Infos, Life News
- 19.00 Schere Stei Papier**
Kindersendung mit vielen interessanten und spannenden Beiträgen
- 20.00 Themensendung**
Kompass (Mo), Porträt (Di), Zoom (Mi), Kompass Basics (Do)
jeweils freitags: Gottesdienst LIVE
- 21.00 Musik Nonstop**
- 24.00 Themensendung**
Kompass (Mo), Porträt (Di), Zoom (Mi), Kompass Basics (Do), Porträt (Fr)
- 01.00 Musik Nonstop**

SA.

- 8-20 Uhr stündlich News und Wetter
- 08.00 Life Channel der Morgen**
- 10.00 Themensendung**
- 11.00 Cappuccino**
- 12.00 Life Channel Info**
- 13.00 Musik Nonstop**
- 19.00 Schere Stei Papier**
- 20.00 Relax**
- 21.00 Musik Nonstop**
- 24.00 Relax**
- 01.00 Musik Nonstop**

SO.

- 9-20 Uhr stündlich News und Wetter
- Worship Nonstop**
- 10.00 Gottesdienst**
- 11.00 Fenster zum Sonntag**
- 11.30 Worship Nonstop**
- 19.00 Gottesdienst**
- 20.00 Gottesdienst LIVE**
- 22.00 Worship Nonstop**
- 24.00 Zoom**
- 01.00 Musik Nonstop**

= Sendungen können als CD gekauft werden.

HIGHLIGHTS

THEMENSENDUNGEN



Samstag, 25. Okt., 20.00 Uhr

Relax: Loslassen schafft Freiheit

Oh nein, das fällt uns echt nicht leicht. Das Leben schenkt uns täglich so viel, was wir unmöglich loslassen können: Konsumgüter, Luxus, Freunde, aber auch schöne Erinnerungen. Es scheint, dass genau diese Dinge auch unser Leben ausmachen, unsere Identität bestimmen. Loslassen könnte uns in eine leere Beliebigkeit katapultieren. Und so sammeln wir geflissentlich weiter. Bis wir nicht mehr können. Erst jetzt wird Loslassen als Befreiung erlebt. Dabei könnten wir täglich das Loslassen üben und den Geschmack von Freiheit erleben. Die Pfarrfrau Gerdi Stoll hat Gedanken gesammelt, die uns genau bei diesem Unterfangen unterstützen. Denn mal ehrlich, wären Sie nicht manchmal lieber etwas freier?



Sonntag, 26. Okt., 24.00 Uhr / Montag, 27. Okt., 10.00 Uhr

Zoom: Franziskanische Perspektiven für eine globale Gerechtigkeit

Franziskus, der bekannte katholische Heilige, hat mit seinem Orden die damalige mittelalterliche Kirche erschüttert. Bis heute lassen sich Christen von ihm zu einem ganzheitlichen Glauben inspirieren. Darunter auch der Kapuziner Pater Anton Rotzetter. Im Zoom-Gespräch zeigt er, wie Franziskus heute Impulse geben kann, um die globale Gerechtigkeit zu fördern.



Dienstag, 28. Okt., 20.00 Uhr / Mittwoch, 29. Okt., 10.00 Uhr

Porträt: Matthias Tobler – Mut für Gerechtigkeit

Matthias Tobler gräbt Brunnen und lässt das Wasser sprudeln. Bereits als Kind hatte er den Wunsch, Kindern in Afrika zu helfen – heute hilft er Afrika, sich selbst zu helfen. Seine Leidenschaft ist es, Menschen, Kirchen und Firmen in der Schweiz zu mobilisieren, sich ganz konkret für Menschen in Not einzusetzen. Im Porträt erzählt Matthias Tobler über seinen Mut, gewohntes aufzugeben, neue Dinge anzupacken und über seine Ideen, die Welt positiv zu verändern.

HIGHLIGHTS

THEMENSENDUNGEN



Donnerstag, 30. Okt., 20.00 Uhr / Freitag, 31. Okt., 10.00 Uhr

Kompass Basics: Spieglein, Spieglein an der Wand ...

Das Thema über Körperkult und Schönheit wird in christlichen Kreisen kontrovers bewertet. Auch in der Kirchengeschichte wird über Körperfeindlichkeit berichtet. Dennoch: Schönheit wurde (gezielt) als Waffe in geistlichen Notständen eingesetzt. Pfarrer Peter Schulthess begleitet uns in die Festung Susa und gewährt uns Einblick in die Gemächer der Königin Esther.

GOTTESDIENSTE



Freitag, 24. Okt., 20.00 Uhr / Sonntag, 26. Okt., 20.00 Uhr

Gottesdienst LIVE

Aufzeichnung aus der «Chile Hegi» (GVC) Winterthur (www.gvc-winterthur.ch)

Sonntag, 26. Okt., 10.00 + 19.00 Uhr

Gottesdienst bei Life Channel

mit Monika Leiser, Heilsarmee, Schweiz

KINDERPROGRAMM



Täglich ausser sonntags, jeweils 19.00 Uhr

Schere, Stei, Papier

Warum gibt es keine Dinosaurier mehr? Wie sah Jesus aus? Wie stellt man Glacé her? Diese und andere Fragen interessieren und beschäftigen Kinder. Bei «Schere, Stei, Papier» sind die jungen Hörerinnen und Hörer damit an der richtigen Adresse, denn hier wird ihr Wissensdurst gestillt.

Bei «Schere, Stei, Papier» hören die Kids Geschichten, Hörspiele, sind mit dem Geräuschfahnder unterwegs, machen ein Bibelquiz und hören viele andere interessante und unterhaltende Beiträge.

Auch im Internet unter: www.erf-medien.ch/Schere-Stein-Papier

TAGESPROGRAMM

FREITAG, 24. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Durch die Bibel
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 Bilanz
- 12.00 Calando
- 13.00 Musik und mehr
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Calando
- 17.00 Journal
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Beim Wort genommen
- 21.00 Calando
- 22.00 Durch die Bibel
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Journal

SAMSTAG, 25. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 Die aktuelle Ansprache
- 12.00 Wer wartet schon gern?
Du meine Seele, singe
- 13.00 Musik und mehr
- 14.00 Bilanz
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Wert(h)le Gäste
- 17.00 Musik und mehr
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Die aktuelle Ansprache
- 21.00 Geistliche Musik – von
gestern für heute
- 22.00 Andachtszeit
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Unvergessen – Lieder,
die bleiben

SONNTAG, 26. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Gottesdienst
- 11.00 Bach-Kantate
- 11.45 Bibel heute
- 12.00 Immer wieder sonntags
- 13.00 Kein Mensch muss ein-
sam sein
- 14.00 Gottesdienst
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Immer wieder sonntags
- 17.00 Musica sacra
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Oase
- 21.00 Kein Mensch muss ein-
sam sein
- 22.00 Andachtszeit
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Oase

MONTAG, 27. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Durch die Bibel
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 Beim Wort genommen
- 12.00 Calando
- 13.00 Musik und mehr
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Calando
- 17.00 Journal
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Forum Single
- 21.00 Calando
- 22.00 Durch die Bibel
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Journal

DIENSTAG, 28. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Durch die Bibel
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 Forum Single
- 12.00 Calando
- 13.00 Musik und mehr
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Calando
- 17.00 Journal
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 miteinander
- 21.00 Calando
- 22.00 Durch die Bibel
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Journal

MITTWOCH, 29. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Durch die Bibel
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 miteinander
- 12.00 Calando
- 13.00 Musik und mehr
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Calando
- 17.00 Journal
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Glaube + Denken
- 21.00 Calando
- 22.00 Durch die Bibel
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Journal

DONNERSTAG, 30. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Durch die Bibel
- 10.45 Bibel heute
- 11.00 Glaube + Denken
- 12.00 Calando
- 13.00 Musik und mehr
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Calando
- 17.00 Journal
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Bilanz
- 21.00 beten@erf.de
- 22.00 Durch die Bibel
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Journal

FREITAG, 31. OKT.

- 06.00 Aufgeweckt
- 09.00 Gern gehört
- 10.00 Gottesdienstliche Feier
- 11.00 Bilanz
- 12.00 Calando
- 13.00 Musik und mehr
- 14.00 Gottesdienstliche Feier
- 15.00 Lesezeichen
- 16.00 Calando
- 17.00 Journal
- 18.00 Gern gehört
- 19.00 Bibel heute
- 19.30 Lesezeichen
- 20.00 Beim Wort genommen
- 21.00 Calando
- 22.00 Durch die Bibel
- 22.30 Lesezeichen
- 23.00 Journal

LESEZEICHEN



Montag, 27. Okt., 15.00, 19.30 + 22.30 Uhr

Joni & Ken (1/2)

Selbst querschnittsgelähmt, hat sie Menschen auf der ganzen Welt ermutigt. Jetzt erzählt Joni Eareckson Tada, wie sie in ihrer Ehe mit ihrem Mann Ken Hindernisse überwunden und das grosse Glück gefunden hat.

TV-SENDUNG AUF SF zwei UND SF info

FENSTER ZUM SONNTAG-MAGAZIN



SRF zwei: Samstag, 25. Okt., 13.45 Uhr / Sonntag, 26. Okt., 12.00 Uhr
SRF info: Samstag, 25. Okt., 18.30 Uhr / Sonntag, 26. Okt., 17.45 Uhr

Knapp geschafft

Wenige Sekunden, eine zufällige Begegnung oder der richtige Zeitpunkt: Nur knapp schlittert man oftmals an einer Tragödie vorbei. So auch Rebekka. Von Mitschülern gemobbt und mit den Eltern zerstritten, versucht sie sich das Leben zu nehmen. Sie überlebt und flüchtet in Drogen und Alkohol. Verzweifelt erkennt sie, dass sich etwas ändern muss. Nur knapp entkommt sie der Abwärts-spirale und schafft es, ein neues Leben aufzubauen.

Der grösste Traum von David Bäni ist das Fliegen: Als er im Alter von zwölf Jahren einen Flug geschenkt bekommt, weiss er: «Ich möchte Pilot werden». Doch als sein Wunsch zum Greifen nah scheint, stellen sich ihm Hindernisse in den Weg.

TRAUMHAFTE FLUSSKREUZFAHRT



Rhein – Main – Donau von Basel nach Passau
mit der luxuriösen MS Amadeus Brilliant *****

Reisedatum: 17. bis 24. Mai 2015

Rhein, Main, Donau – unsere Kultur, Kunst und Geschichte ist eng mit den Namen dieser drei Gewässer verbunden.

Das in den Schweizer Bergen entsprungene Wasser des Rheins trägt unser Schiff ab Basel bis nach Frankfurt. Dort übernimmt der Main. Auf dem Main passieren und erleben wir interessante Städte mit bewegter Geschichte, wir gleiten an malerischen Landschaften vorbei und lassen uns dabei immer wieder verwöhnen vom exzellenten Service und dem Komfort eines der Flaggschiffe der Amadeusflotte – Erholung und Genuss pur! Das Schlussbouquet übernimmt dann noch die Donau ab Kehlheim bis Passau. Sie werden die Erlebnisse dieser eindrücklichen Fahrt noch lange in Ihrem Herzen tragen!

Und selbstverständlich wird auch für geistliche Inspiration gesorgt, mit herausfordernden und bewegenden Referaten. Auch für den Körper tun wir etwas Gutes: Wo immer sich die Möglichkeit ergibt, werden wir mit Nordic Walking unterwegs sein.

Sie sehen also, auf dieser erlebnisreichen Reise wird für Seele, Geist und Körper gesorgt.

Weitere Informationen unter www.erf-medien.ch/reisen oder fordern Sie den Prospekt an [044 953 35 35 / erf@erf.ch].

ERF Medien-Sonntag auf Bibel TV



SO EMPFANGEN SIE BIBEL TV



Satellit

Meist sind alle empfangbaren Sender (auch Bibel TV/ Bibel TV HD) schon voreingestellt oder werden durch einen automatischen Sendersuchlauf gefunden. Sie können auch einen manuellen Sendersuchlauf durchführen. Dazu brauchen Sie – je nach Gerät – einige der nachstehenden Daten:

SD
Satellit ASTRA 1L
Position 19.2° Ost
Transponder 1.108 (Transponder 108)
Frequenz 12552 MHz
Polarisation Vertikal
Symbolrate 22.000
SID (Service-ID) 12122
FEC 5/6
Video PID 33
Audio PID 34
PCRPID 33

HD
Satellit ASTRA 1KR
Position 19.2° Ost
SID 1.003 (Transponder 3)
Frequenz 11244 MHz
Polarisation horizontal
Symbolrate 22.000
SID (Service-ID) 13224
FEC 5/6
Video PID 2240
Audio PID 2241
PCRPID 2240



Kabel

Fast alle grossen Kabelnetzbetreiber bieten Bibel TV im digitalen Kabelfernsehen an. Bei Cablecom (upc-cablecom.ch) ab dem Paket Classic.

Swisscom TV

Über das Telefonnetz der Swisscom ab dem Paket Swisscom TV basic. Weitere Informationen unter www.erf-medien.ch/swisscomtv.

Internet

Der Livestream bringt das TV-Programm von Bibel TV direkt auf Ihren PC und Ihre mobilen Endgeräte (www.erf-medien.ch/bibeltv).

Mediathek

Unter dem Link www.erf-medien.ch/bibeltv können Sie verpasste Sendungen nachsehen oder Sie können sich einen Trailer über eine kommende Sendung ansehen.

Auskunft

Bei Fragen zur Einstellung Ihres Satelliten-Empfängers wenden Sie sich am besten direkt an Ihren Fachhändler. Für alle anderen Empfangsfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 044 953 35 35 oder via Mail erf@erf.ch zur Verfügung.

SONNTAG, 5. OKTOBER

10.00 WILLOW CREEK-GOTTESDIENST AUS CHICAGO Warum?

Was tun mit schmerzhaften Erlebnissen? Bill Hybels sucht im Römerbrief nach Antworten.

11.00 GOTTESDIENST aus der Freien ev. Gemeinde Simmersbach mit Martin Simon

18.30 FENSTER ZUM SONNTAG – TALK Weil Hass Liebe braucht

Michael Stahl hat eine schwere Kindheit: Sein Vater ist arbeitslos und Alkoholiker. Statt zu spielen muss er mit seinem Vater betteln gehen. In der Schule wird er deswegen zum Gespött. Mit acht Jahren will er sich das Leben nehmen. Er schreit zu Gott – und bekommt ein Zeichen.

In den darauffolgenden Jahren lässt sich Michael Stahl in Selbstverteidigung ausbilden. Als Bodyguard beschützt er viele Stars. Doch der Familienvater vergisst, sich um seine eigene Familie zu kümmern – bis sich sein Sohn umbringen will. Wiederholt sich seine eigene Geschichte?

20.15 GOTT SEI DANK!

Magazin

Eine demonstrierende Rentnerin, der «Machine Gun Preacher» und unglaubliche Fakten über Jesus.

20.45 ERF TV SPEZIAL

Single sein: Christliche Singles heute (2/2)

Gemeinden sind herausgefordert, Singles neu zu begegnen, und Singles, ganz Gott zu dienen.



21.15 MENSCH, GOTT! Essen und kotzen

Nach einer gescheiterten Beziehung plagen Sigrid Overmeyer Minderwertigkeitskomplexe. Sie fühlt sich ungeliebt. Als Strafe für ihr Versagen reduziert sie ihr Essen auf ein Minimum. Die Essstörungen beginnen. Sie hungert sich auf 41 kg herunter. Essen und wieder erbrechen – dieser Kreislauf bestimmt bald ihr ganzes Leben. Drei Therapien scheitern. Nach 23 Jahren gilt sie schliesslich als nicht mehr therapierbar.



21.45 ERF HÖRBAR

Gast: Andreas Volz

Seine Stimme kann rau, aber auch gefühlvoll klingen. Seit Jahren ist er gefragter Solist und Interpret und singt von seinem Glauben, der auch in seinen eigenen Liedern deutlich spürbar wird. Zwischen den Stolpersteinen des Alltags prägt ihn ein festes Vertrauen auf Gott. Akustik-Pop-Songs, die geerdet sind und gleichzeitig zum Himmel weisen.

22.15 ART DES LEBENS

Im Porträt: Annedore Wienert

Die Oboe war eine Liebe erst auf den zweiten Blick. Heute spielt Annedore Wienert mit ihr leidenschaftlich Klassik und Jazz.

SONNTAG, 12. OKTOBER

10.00 WILLOW CREEK-GOTTESDIENST AUS CHICAGO Maria, die Mutter Jesu

Wie können wir unserer Berufung gerecht werden? Christine Caine über Maria, die Mutter Jesu.

11.00 GOTTESDIENST aus dem Gospelhouse Baden-Baden mit Markus Oppermann

18.30 FENSTER ZUM SONNTAG – MAGAZIN Erschwerte Bedingungen

FENSTER ZUM SONNTAG porträtiert Personen, die es schwierig haben im Leben. Und zwar von Anfang an. Personen, die mit erschwerten Bedingungen lernen müssen, das Leben zu meistern. Eine Behinderung schränkt sie in ihrer Mobilität ein. Eine zerrüttete Familiensituation erschwert eine normale Entwicklung als Kind und zum Jugendlichen.

20.15 GOTT SEI DANK!

Magazin

Das unverwechselbare Magazin. «Gott sei Dank!» zeigt, was dabei herauskommt, wenn Menschen ihren Glauben leben.



20.45 ERF TV SPEZIAL Der Himmel: Eine Minute, nachdem du gestorben bist

Was kommt nach dem Tod? Gibt es eine andere Welt? Und falls es so ist, wie wird es dort wohl sein? Wir haben viele Fragen über das Leben nach dem Tod – denn sterben müssen wir alle. Drei erfolgreiche Buchautoren erzählen in diesem Dokumentarfilm, was die Bibel über das Leben nach dem Tod offenbart. Ein Film über Hoffnung und Trauer, Gottes Herrlichkeit und seinen Plan.



21.15 MENSCH, GOTT! Ich war ein Heimkind

Erwin Döring wächst im Kinderheim auf. Verwaltet wie eine Nummer, verwahrt wie ein Tier, verwundet an Leib und Seele – im Auftrag der Kirche. «Ich musste den Stock, mit dem ich geschlagen wurde, selbst vom Baum schneiden.» Der Glaube der Diakonissen war für ihn abstossend, damit wollte er nichts zu tun haben. Umso überraschender: Jahre später im Gefängnis erinnert sich Erwin Döring an die damaligen Gebete im Kinderheim.

21.45 ERF HÖRBAR

Gast: Jonnes

Newcomer Singer-Songwriter Jonnes singt von seinem Glauben – ehrlich, authentisch, erfrischend!

22.15 ART DES LEBENS

Im Porträt: Marion Pletz

Als Clown fühlte sich Marion Pletz so gut und frei, dass sie beschloss, daraus ihren Beruf zu machen.

ERF Medien-Sonntag auf Bibel TV

SONNTAG, 19. OKTOBER

- 10.00 WILLOW CREEK-GOTTESDIENST AUS CHICAGO**
Risiko: Herausgefordert
Steve Carter spricht darüber, dass Gottes Liebe uns herausfordert, Risiken einzugehen.
- 11.00 GOTTESDIENST**
aus der ev.-luth. Christus-Kirche Hollen
mit Johann Goudschaal
- 18.30 FENSTER ZUM SONNTAG – TALK**
Eine ganz normale Krise
Eine Krise ist ein Bruch in der Normalität unseres Lebensverlaufs. Das passiert häufig und unerwartet, etwa beim Auftreten einer Krankheit, bei Unfällen oder anderen Unglücksfällen. – Der Krebspezialist Prof. Gerd Nagel ging nach einer Leukämie-Diagnose selbst durch eine tiefe Krise. Er erklärt: «Krisen gehören zu unserem Leben. Sie sind schmerzhaft, konfrontieren uns mit unserer Endlichkeit und Begrenztheit.»
- 20.15 GOTT SEI DANK!**
Magazin
Musiker-Paar Cae und Eddie Gauntt im Liebestest. Und: Ex-REP-Mitglied heiratet Afrikanerin.
- 20.45 ERF TV SPEZIAL**
In der Nähe von Tapachula (1/2)
Alan und Pam entscheiden sich, ihr Leben in Australien aufzugeben, um ein Waisenhaus in Tapachula, Mexiko, zu unterstützen. Doch sechs Monate später entschliesst die Organisation, die sie ausgesandt hat, das Projekt zu schliessen. Sollen Alan und Pam nach Australien zurückkehren und die Kinder im Stich lassen oder mit wenig Geld und noch weniger Unterstützung ein neues Zuhause für ihre Waisenkinder schaffen?



- 21.15 MENSCH, GOTT!**
Der Millionenbetrüger (1/2)
Josef Müller liebt den Luxus. Teure Limousinen, Drogen und leichte Mädchen finanziert er aus seinen Geschäften als Steuer- und Anlageberater. Bald handelt ihn die Münchner Schickeria als Geheimtipp für schnelle Geldvermehrung. Der Mann im Rollstuhl hat es bis ganz nach oben geschafft. Doch Josef Müller verspekuliert sich. Er veruntreut die ihm anvertrauten Vermögen, prellt seine Mandanten um mehrere Millionen Euro, wäscht das Geld internationaler Drogenkartelle.



- 21.45 ERF HÖRBAR**
Gast: Simon Kümmling
In Nordafrika entdeckte er die Möglichkeit, seinen Glauben in Songs zu fassen – und die Freude an der Musik.
- 22.15 ART DES LEBENS**
Im Porträt: Nicole Bernard
Flamenco-Tanz, Kinderbücher, Radio – couragierte Neuanfänge hat Nicole Bernard weder im Leben noch in der Kunst je gescheut.

SONNTAG, 26. OKTOBER

- 10.00 WILLOW CREEK-GOTTESDIENST AUS CHICAGO**
Risiko: RISIKOLOGIE
Steve Carter spricht über riskante Geschichten aus den Evangelien.
- 11.00 GOTTESDIENST**
aus der Freien ev. Gemeinde Dillenburg-Frohnhausen
mit Harald Petersen
- 18.30 FENSTER ZUM SONNTAG – MAGAZIN**
Mission Guinea
«Vor ein paar Tagen habe ich nicht einmal mehr meinen Nachbarn erkannt», sagt ein älterer Guineer nach der Operation seines grauen Stars und fasst es nicht, wie gut er auf einmal wieder sehen kann. Im westafrikanischen Guinea helfen Schweizer Missionare Menschen in scheinbar ausweglosen Situationen.
- 20.15 GOTT SEI DANK!**
Magazin
Was passiert, wenn Menschen ihren Glauben leben? Bei «Gott sei Dank!» erfahren Sie es.



- 20.45 ERF TV SPEZIAL**
In der Nähe von Tapachula (2/2)
Alan und Pam wagen eine Surf-Mission unter Waisenkinder in Mexiko.



- 21.15 MENSCH, GOTT!**
Der Millionenbetrüger (2/2)
Nach einem Millionenbetrug flüchtet Josef Müller in die USA. Doch er spürt, dass ihn die Lügen kaputt machen. Er muss sich eingestehen: So will ich nicht den Rest meines Lebens verbringen. Er beschliesst, sich zu stellen, auch wenn er danach als Betrüger für mehrere Jahre ins Gefängnis wandert.

- 21.45 ERF HÖRBAR**
Gast: B.ANCA
Mitreissend, impulsiv und ehrlich singt sie ihre Songs. Aber sie möchte nicht nur Musik präsentieren, die in die Beine geht. Ihre Zuhörer sollen spüren, warum ihr das soziale Engagement am Herzen liegt: Weil ihr Glaube sie motiviert zu handeln und Dinge positiv zu verändern.

- 22.15 GOTT SEI DANK! SPEZIAL**
Das Wunder vom Eichsfeld
Seit sein Grossvater gestorben ist, hat Dario Pizzano Angst vor dem Tod, kann deswegen nicht mal mehr einschlafen. Als DJ und Clubbesitzer macht er die Nacht zum Tag, flüchtet sich in Partys und Frauengeschichten, nur um nachts nicht allein zu sein. Das exzessive Leben hält er nicht lange durch. Eines Tages, er ist gerade im Auto unterwegs, ruft er laut: «Mein Gott, ich kann einfach nicht mehr!» Was dann passiert, stellt sein ganzes Weltbild auf den Kopf und nimmt ihm ein für alle Mal die Angst vor dem Tod.

ERF TV FÜR KINDER



Montag – Freitag, 13.55 Uhr / 18.55 Uhr
SchlafSchaf.TV

«Schlaf, kleines Schlafschaf, schlaf ein ... Quatsch, quatsch, quatsch, jetzt wird noch Rabbatz gemacht ...». So beginnt jede Folge der vorabendlichen Sendereihe «SchlafSchaf.TV». Die Sendereihe richtet sich an Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren und ihre Eltern. Die Familien können die Sendungen als festen Bestandteil in den abendlichen Prozess des Zu-Bett-Bringens einbauen. Gemeinsam mit den drei Hauptfiguren, dem Schafschaf, dem Schwein und dem Esel, entdecken sie in den sechsminütigen Filmen gemeinsam eine biblische Geschichte oder eine Person aus der Kirchengeschichte. Dies geschieht auf sehr abwechslungsreiche, kreative und lustige Art und Weise. Die Geschichten werden so fantasiereich weitergegeben, dass sie die kindliche Vorstellungswelt bereichern. Dazu gibt es am Ende jeder Sendung die Möglichkeit zur Interaktion. Dort wird eine Kinderfrage zum Thema beantwortet. Das hilft Kindern, die Geschichten aus der Bibel mit ihrer Lebenswelt zusammenzubringen. So können vor dem Einschlafen Gespräche entstehen, in denen die Kinder ihre ganz persönlichen Eindrücke einbringen und mit ihren Eltern gemeinsam besprechen können.

WIEDERHOLUNGEN

Donnerstag, 23.00 Uhr / Samstag, 04.45 Uhr
Mensch, Gott!

Bei «Mensch, Gott!» geht es um die spannende Begegnung zwischen Gott und Menschen. Im Alltag. In Krisen. Ganz real. Immer überraschend. Die Gäste erzählen sehr persönlich von ihren Erlebnissen. Für sie ist Jesus Christus keine religiöse Theorie, sondern eine lebendige Wahrheit und der Glaube kein verstaubtes Ritual, sondern eine atemberaubende Begegnung mit dem Schöpfer des Universums.

Freitag, 18.00 Uhr / Sonntag, 04.45 Uhr
Gott sei Dank!

Das Magazin von ERF TV. Der christliche Glaube mitten im Alltag. Woche für Woche mit vielen neuen Geschichten – spannend, inspirierend und ermutigend.

Freitag, 19.30 Uhr / Samstag, 00.30 Uhr
ERF TV Spezial

Spannende Dokumentationen über Personen, Orte und Geschehnisse. Aktuell, spannend, bewegend und lehrreich.

ERF MEDIATHEK



Alle auf dieser Doppelseite vorgestellten Sendungen und vieles Andere mehr finden Sie in der ERF Mediathek unter dem Link www.erf-medien.ch/bibeltv.

Veränderung durch arabischen Glaubenskurs

Radio ist Bibel und Kirche

VON SUSANNE STERNAGEL-KOHLER



Laut Schätzungen kennen neun von zehn Muslimen im Nahen Osten keine Christen.

● **«Wenn säkulare Medien verwendet wurden, um das Gesicht der arabischen Welt zu verändern, wie viel mehr können christliche Medien dazu genutzt werden, um positive Veränderungen zu bewirken?» Diese Vision des TWR-Direktors des arabischen Gebietes setzen er und sein Team tatkräftig um und senden jede Woche knapp 40 Stunden gute Nachrichten in Arabisch.**

Das klassische Arabisch ist nicht nur die Amtssprache in allen arabischen Ländern, sondern auch die Sprache des Korans und «die Sprache Gottes». Indem TWR den Glaubenskurs «Talmatha» und viele andere Programme genau in dieser Sprache sendet, kommt es dem religiösen Verständnis von Muslimen entgegen.

TWR ist die internationale Partnerorganisation von ERF Medien. TWR strahlt Radiosendungen in über 230 Sprachen aus (www.twr.org). Spenden für die internationale Arbeit von TWR bitte auf folgendes Postkonto einzahlen: PC 87-649294-4, ERF Medien, Internationale Projekte, 8330 Pfäffikon. Wir senden Ihnen auf Wunsch gerne entsprechende Einzahlungsscheine zu. Spenden, die auf dieses Konto eingehen, sind in den meisten Kantonen von den Steuern abziehbar.

Der Glaubenskurs Talmatha hilft besonders jenen, die sich neu dem christlichen Glauben zugewendet haben. Sie benötigen in ihrem meist schwierigen Umfeld Ermutigung, Schulung und praktische Hilfestellung, wie sie ihren neuen Glauben vertiefen und in ihrer Kultur leben können. Schätzungen zufolge wenden sich zum Beispiel in Nordafrika mehr als die Hälfte der neuen Christen wieder dem Islam zu. Grund dafür ist der oft unerbittliche Druck ihrer Familie oder manchmal auch der Regierung. Viele erhalten Morddrohungen oder erfahren körperliche Gewalt. Talmatha betont die Bedeutung einer starken christlichen Gemeinschaft. Die Angebote von TWRs arabischer Abteilung sind wie eine Kirche ohne Gebäude. In jeder Sendung wird eine Telefonnummer genannt und das Follow-up-Team steht rund um die Uhr zur Verfügung. So wollen sie Hilfe bieten, damit Hörerinnen und Hörer der Versuchung und dem Druck widerstehen, in ihre früheren Überzeugungen und Traditionen zurückzukehren.

Ali ist nur einer von vielen Kontakten, der während Jahren mit den TWR-Mitarbeitern korrespondiert hat. Er ist in einer konservativen muslimischen Familie in Saudi-Arabien aufgewachsen und drückt seine Dankbarkeit wie folgt aus: «TWRs Sendungen haben mir nicht nur den Weg der Rettung aus meiner Verlorenheit gezeigt. Das Team hat mir auch geholfen, in meiner Beziehung zu Gott zu wachsen. Sie haben mir regelmässig Lektionen des Glaubenskurses per E-Mail zugesandt. Diese waren wie Brot für meine hungrige Seele. Ich wurde im Geheimen getauft. Meine Leidenschaft und mein Ziel ist es, für Jesus Christus zu leben und meinen Freunden und Verlorenen zu sagen, dass Jesus das Licht, der Weg und die Wahrheit ist. Wer hätte gedacht, dass in

einem Land wie Saudi-Arabien, in welchem es weder die Möglichkeit einer Bibel noch einer Kirche gibt, eine christliche Radiostation die Mauern durchbricht und selber Bibel und Kirche für durstige und hungrige Seelen ist.»

Quelle:

- Prospekt von twreurope.org: «A Short Guide to TWR's Ministry in the Middle East: Place Where the Sun Rises»
- www.opendoorsuk.org



PROJEKT

Projekt Talmatha (Projekt-Nr.62110)

- Bedeutet Jüngerschaft auf Arabisch.
- 30-minütige arabische Radiosendungen
- Ausstrahlung: Vier Mal pro Woche in 22 Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens
- Programme und Unterlagen zum Herunterladen: www.talmatha.org (in Arabisch)
- Weitere arabische Programme von TWR: www.arabicprograms.org
- TWRs arabische Programme können auch über die neue iPhone-/iPad-App gehört werden. Die «Arabic Radio-App» kann über den iTunes-App-Store heruntergeladen werden.
- Die Ausstrahlungskosten für eine 30-minütige Sendung betragen rund 3100 Franken und pro Jahr rund 650 000 Franken. Weitere Informationen unter www.erf-medien.ch/talmatha



RADIO-TIPP

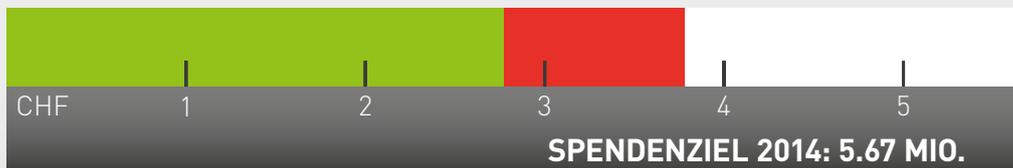
Radio Life Channel

Beitrag zu «Projekt Hannah»

Fr, 14. Oktober

7.10 und 9.10 Uhr

SPENDENINFORMATION PER 31.8.2014



■ erhaltene Spenden	bis 31.8.2014	Fr.	2'773'123
■ fehlende Spenden	bis 31.8.2014	Fr.	1'006'877
■ fehlende Spenden	bis 31.12.2014	Fr.	2'896'877

ERF Medien beleuchten die guten Nachrichten

Auch gute Nachrichten kosten Geld

VON SIMON LEEMANN

● **Die Sommerwochen 2014 waren leider von sehr vielen schlechten Nachrichten geprägt: Abschluss eines Passagierflugzeugs in der Ukraine, Hungerkatastrophe in Südsudan, Todesopfer im Gaza-Konflikt, Überschwemmungen in der Schweiz und vieles mehr. Alles traurige Tatsachen und es ist sicher richtig und wichtig, wenn Medien darüber berichten.**

Auch bei den verschiedenen Sendegefässen von ERF Medien gehören schlechte Nachrichten dazu, ERF Medien schauen hier nicht einfach weg. Aber ERF Medien beleuchten diese Themen aus einer ganz anderen Sicht als dies die meisten anderen Medienhäuser tun. ERF Medien richten den Scheinwerfer auf Gott und auf Menschen, die mit Gott leben und mit ihm Erlebnisse machen. Mit dieser Sicht sind in den vielen schlechten Nachrichten auch ganz viele gute und hoffnungsvolle Geschichten zu entdecken. Dafür gibt's ERF Medien!

Natürlich kosten auch die guten Nachrichten Geld: Wie beim obigen Spendendiagramm ersichtlich, beläuft sich das Jahresbudget 2014 von ERF Medien auf 5,6 Millionen Franken. Bis Ende August sind 2,7 Millionen Spenden eingegangen, also knapp die Hälfte. In den Monaten September bis Dezember hoffen ERF Medien also noch auf Unterstützung durch Spenden in der Höhe von 2,9 Millionen Franken. Eine sehr hohe Zahl!

Für ERF Medien wäre es eine gute und wichtige Nachrichten, wenn dieses Ziel erreicht wird. Die Verantwortlichen sind sich bewusst, dass dies nur mit Unterstützung von Tausenden von antennen-Lesenden und mit Gottes Hilfe möglich sein wird. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie zu diesem Unterstützerkreis gehören. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön!

●

Impressum

Herausgeber

ERF Medien
Witzbergstrasse 23
8330 Pfäffikon
Tel. 044 953 35 35
Fax 044 953 35 01
E-Mail erf@erf.ch
Internet www.erf-medien.ch
Hanspeter Hugentobler
(Geschäftsführer)

Vorstand

Markus Schaaf (Präsident)
Peter Henning
Markus Hottiger
Hanny Maurer
Ingrid Rubli-Locher
Heiner Studer

Redaktion

Verena Birchler (Leitung)
Tony Baumgartner
Marcel Eberle
Mathias Fontana
Petra Kieliger
Heidi Pauli

Layout, Grafik

P+S Werbung AG
8184 Bachenbühlach
www.pswerbung.ch

Druck

Ziegler Druck, Winterthur
Auflage 24 000 Ex.
erscheint monatlich

Jahresabonnement

Fr. 40.– Der Abobeitrag
wird separat erhoben.

Spenden

Postkonto 84-183-1
Zürcher Kantonalbank Meilen
IBAN CH28 0070 0112 7002 2334 8

ERF Medien unterstützen Sie am besten, wenn Sie Ihre Spende «ERF Medien allgemein» tätigen. Dies gibt uns die Möglichkeit, flexibel auf Spendenschwankungen bei einzelnen Projekten zu reagieren. Gehen für einzelne Projekte mehr ein als benötigt, werden diese für ein ähnliches Medienprojekt verwendet.

Werbung

Inserate und Beilagen gemäss Tarife unter www.erf-medien.ch/werbung
Inserate und Beilagen werden inhaltlich von den Inserenten und nicht von der Redaktion verantwortet.

Rezensionsexemplare

Zuschriften und Rezensionsexemplare von Büchern, CDs und DVDs an die Redaktion: Für unaufgefordert eingesandte Rezensionsexemplare besteht weder eine Verpflichtung zur Rezension noch der Anspruch auf Rücksendung oder Korrespondenz.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

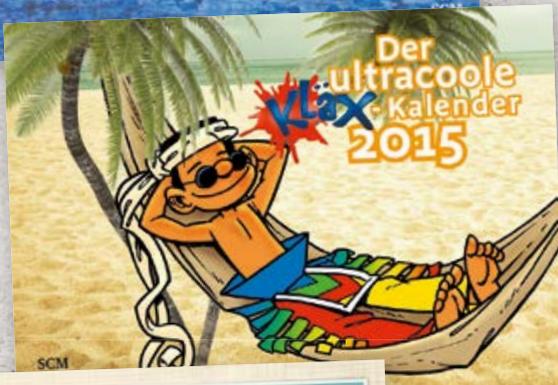
Bildnachweise:

Titelseite Dreamstime
S. 3 Privat
S. 4–7 www.potenzial50plus.ch
S. 9 Dreamstime
S. 11 Privat, Dreamstime
S. 13 Dreamstime
S. 15 Brandow-Verlag, Dreamstime
S. 20 Fotolia, Dreamstime, Iten
S. 21 Fotolia, ERF Medien
S. 22 Dreamstime, KEB, Royal Rangers
S. 23 Fotolia, Irmandade Betania
S. 22 Fotolia, Dreamstime, Scheiber, Gellertkirche, Adonia
S. 25 Fotolia, Gellert, Beobachter
S. 26 Fotolia, Klassik, Tobler, GVC, Adonia
S. 27 Joni, privat, Lüftner
S. 28 Fotolia, Volz
S. 29 Fotolia, ERF Medien, Josef Müller, Misión México
S. 30 TWR

2015

Die neuen Verteilkalender

12 Monate Gott begegnen. Glück im Alltag finden.



Ab CHF
1.80
pro Kalender

Unser Tipp:

Perfekt als missionarisches Geschenk und zu günstigen Mengenpreisen erhältlich!

Jetzt für Ihre Herbst- und Adventsaktionen bestellen!
www.bundes-verlag.net/verteilkalender

WIEDER NEU AUFATMEN!

IHM BEGEGNEN
KRAFT SCHÖPFEN
GESTÄRKT WEITERGEHEN



VERTRAUTE QUALITÄT - MIT NEUEM GESICHT

NEUES COVER UND NEUES LAYOUT;
NEUE SERIEN; NEUE AUTOREN;
NEUE IDEEN

GUTES BLEIBT:

BELIEBTE AUTOREN;
DOSSIERS, DIE BERÜHREN;
AM PULS DER ZEIT

JA, ICH WILL AUFATMEN:

 www.aufatmen.ch/neu
 043 288 80 10